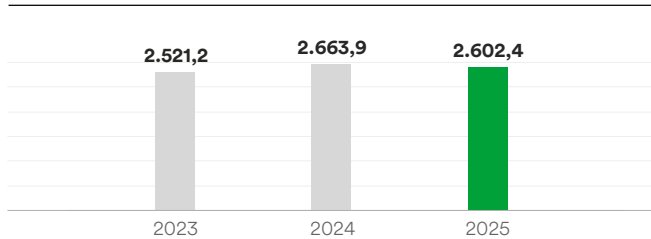


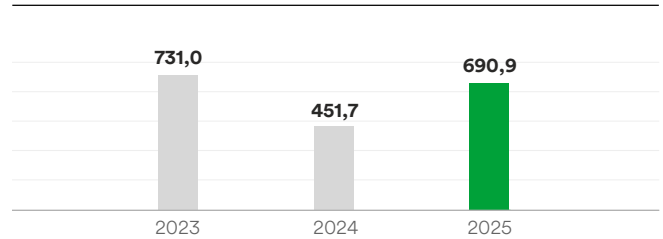
DIE LENZING GRUPPE IM ÜBERBLICK

Ausgewählte Kennzahlen der Lenzing Gruppe

Umsatz in EUR Mio.

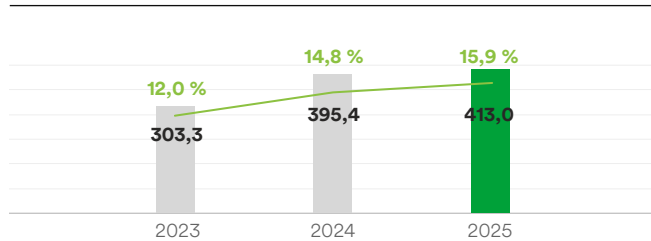


Liquiditätsbestand per 31.12. in EUR Mio.



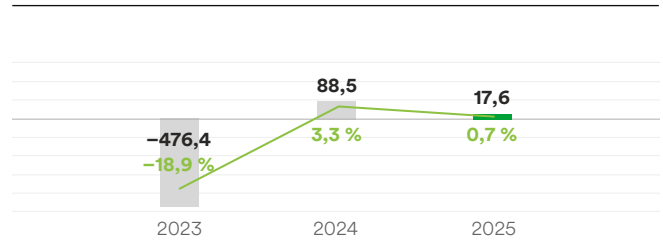
EBITDA in EUR Mio.

EBITDA-Marge in %

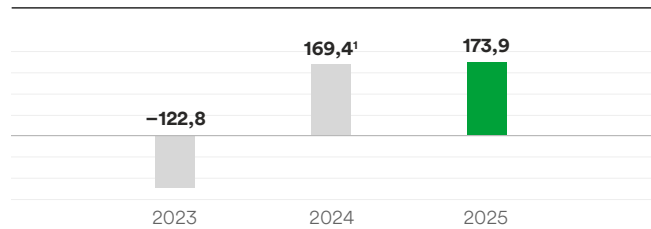


EBIT in EUR Mio.

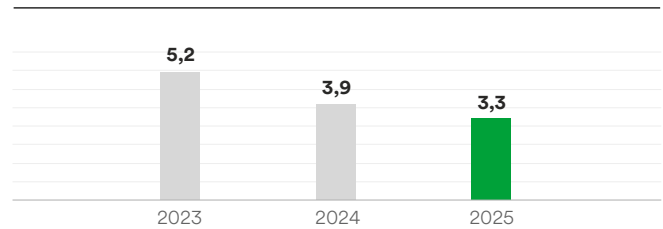
EBIT-Marge in %



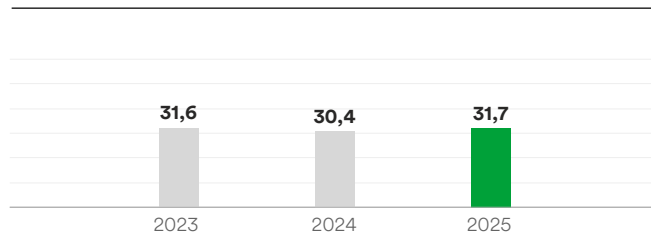
Free Cashflow in EUR Mio.



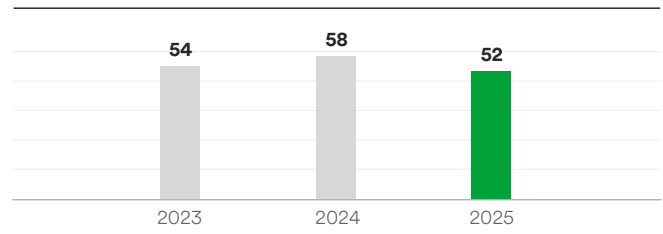
Nettofinanzverschuldung / EBITDA



F&E-Ausgaben (nach Frascati) in EUR Mio.



Spezifische Treibhausgasemissionen in %²



¹ Um die Transparenz der Informationen zur Finanzlage der Lenzing Gruppe zu erhöhen, wird seit dem zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2025 die Konzern-Kapitalflussrechnung neu dargestellt. Die Vergleichsinformationen wurden rückwirkend gemäß IAS 8 angepasst (siehe Note 2 im Konzernabschluss).

² Scope 1, 2 und 3; angegeben pro verkaufter Tonne Zellstoff und Faser, Index bezogen auf CO₂-Äquivalent/t, 2017 = 100 %

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN DER LENZING GRUPPE

Ergebnis- und Rentabilitätskennzahlen

EUR Mio.	2025	2024	Veränderung
Umsatzerlöse	2.602,4	2.663,9	-2,3%
EBITDA (Betriebsergebnis vor Abschreibungen)	413,0	395,4	4,5%
EBITDA-Marge	15,9%	14,8%	
EBIT (Betriebsergebnis)	17,6	88,5	-80,1%
EBIT-Marge	0,7%	3,3%	
EBT (Ergebnis vor Steuern)	-122,5	-42,0	-191,6%
Ergebnis nach Steuern	-135,2	-138,3	2,2%
Ergebnis je Aktie in EUR	-5,45	-4,06	-34,3%
ROCE (Ergebnis auf das eingesetzte Kapital)	0,7%	3,6%	
ROE (Eigenkapitalrentabilität)	-7,9%	-2,4%	
ROI (Gesamtkapitalrentabilität)	0,4%	1,7%	

Cashflow-Kennzahlen

EUR Mio.	2025	2024	Veränderung
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	419,7	395,0 ¹	6,3%
Free Cashflow	173,9	169,4 ²	2,6%
Unlevered Free Cashflow	279,3	244,6	14,2%
CAPEX	141,1	153,8 ³	-8,2%
Liquiditätsbestand per 31.12.	690,9	451,7	53,0%
Ungenutzte Kreditlinien per 31.12.	219,1	198,1	10,6%

Bilanzkennzahlen

EUR Mio. per 31.12.	2025	2024	Veränderung
Bilanzsumme	4.609,4	4.976,8	-7,4%
Bereinigtes Eigenkapital	1.363,5	1.725,9	-21,0%
Bereinigte Eigenkapitalquote	29,6%	34,7%	
Nettofinanzverschuldung	1.350,1	1.532,5	-11,9%
Nettofinanzverschuldung / EBITDA	3,3	3,9	-15,7%
Nettofinanzverschuldung inkl. Leasingverbindlichkeiten	1.478,6	1.656,3	-10,7%
Nettoverschuldung	1.542,2	1.732,2	-11,0%
Net Gearing	99,0%	88,8%	
Trading Working Capital	453,4	578,0	-21,6%
Trading Working Capital zu annualisierten Konzern-Umsatzerlösen	18,0%	20,5%	

Börsenkennzahlen

EUR	2025	2024	Veränderung
Börsenkaptalisierung in Mio. per 31.12.	903,7	1.139,2	-20,7%
Aktienkurs per 31.12.	23,40	29,50	-20,7%

Mitarbeiter:innen

	2025	2024	Veränderung
Vollzeitäquivalente (engl. FTE) per 31.12.	7.738	7.816	-1,0%

1) Die Konzern-Kapitalflussrechnung wird seit dem zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2025 neu dargestellt. Dadurch wurde der Cashflow aus der Betriebstätigkeit der Vergleichsperiode rückwirkend angepasst. Eine Überleitung dazu ist im Konzernabschluss in Note 2 ersichtlich.

2) Seit dem zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2025 werden die bisher im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ausgewiesenen Investitionszuschüsse dem Cashflow aus der Investitionstätigkeit zugeordnet. Dadurch werden die Investitionszuschüsse in der Berechnung des Free Cashflows berücksichtigt, wodurch die Vergleichsperiode um EUR 2,4 Mio. rückwirkend angepasst wurde.

3) Seit dem zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2025 werden die aktivierten Fremdkapitalkosten nach IAS 23 im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in der Position Zinsauszahlungen ausgewiesen; bisher wurden diese im Cashflow aus der Investitionstätigkeit in der Position Erwerb von immateriellen Anlagen, Sachanlagen und biologischen Vermögenswerten berücksichtigt. Dadurch wurde der CAPEX der Vergleichsperiode rückwirkend um EUR 2,6 Mio. reduziert.

Die oben dargestellten Finanzkennzahlen sind weitgehend aus dem Konzernabschluss der Lenzing Gruppe nach IFRS abgeleitet. Weitere Details entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Erläuterungen zu Finanzkennzahlen der Lenzing Gruppe“, dem Glossar zum Geschäftsbericht und dem Konzernabschluss der Lenzing Gruppe. Bei der Darstellung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können Rundungsdifferenzen auftreten.

LEAD TRANSFORMATION

2025 war ein Jahr des Wandels für die Lenzing Gruppe. Trotz geopolitischer Unsicherheiten, volatiler Märkte und hohen Wettbewerbsdrucks ist es uns gelungen, unser Ergebnis zu verbessern, unser Geschäftsmodell weiter zu schärfen und unsere Organisation widerstandsfähiger aufzustellen.

Vor diesem Hintergrund steht auch der Titel des Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichts 2025:

LEAD TRANSFORMATION GENERATE IMPACT

Wir richten Lenzing konsequent auf die Zukunft aus. Mit gezielten Investitionen in Premiumisierung, Exzellenz, Innovation und Nachhaltigkeit gestalten wir den Wandel unserer Branche aktiv mit. Als führender Anbieter nachhaltiger, cellulosebasierter Premiumfasern wollen wir Wirkung entfalten – wirtschaftlich, ökologisch und gesellschaftlich.

GENERATE IMPACT

VORWORT DES VORSTANDS



Georg Kasperkovitz (COO),
Mathias Breuer (CFO) und
Christian Skilich (CTO/CPO)

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Partner, Kund:innen und Mitarbeiter:innen,

wenn wir auf das Jahr 2025 zurückblicken, sehen wir ein Jahr, das uns als Lenzing Gruppe viel abverlangt hat – und zugleich eindrucksvoll gezeigt hat, wie viel Stärke, Kompetenz und Zusammenhalt in unserem Unternehmen steckt. Die Rahmenbedingungen für die globale Textil- und Vliesstoffindustrie blieben herausfordernd: geopolitische Spannungen mit wechselnden Handelszöllen, ein volatiles Marktumfeld sowie anhaltender Kosten- und Wettbewerbsdruck entlang der Wertschöpfungsketten belasten Nachfrage und Preise.

Trotz dieser schwierigen Ausgangslage ist es uns gelungen, unser wirtschaftliches Ergebnis zu stabilisieren und wichtige Weichen für die Zukunft zu stellen. Wir haben unser Geschäftsmodell weiter fokussiert, unsere Position in strategischen Segmenten gestärkt und unser Profil als Anbieter hochwertiger Premiumfasern geschärft. Gleichzeitig haben wir unsere Organisation widerstandsfähiger gemacht, unsere Kostenstruktur weiter optimiert und gezielt dort investiert, wo wir langfristig den größten Mehrwert für Kund:innen, Partner und Eigentümer schaffen. Unser konsequentes Performance-Programm hat diese Entwicklung maßgeblich mit Kosteneinsparungen von über EUR 200 Mio. im Jahr 2025 unterstützt. Darüber hinaus wurden im dritten Quartal 2025 weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Kostenstruktur und Effizienz, vor allem im Personalbereich, beschlossen. Daraus ergeben sich zusätzliche, jährliche Einsparungen von EUR 45 Mio., die spätestens Ende 2027 voll wirksam werden.

Die im Berichtsjahr 2025 durchgeführten Maßnahmen zur Refinanzierung, bestehend aus einer syndizierten Finanzierung in der Höhe von EUR 545 Mio. sowie der Platzierung einer Hybridanleihe in der Höhe von EUR 500 Mio. unterstreichen die strategische und proaktive Ausrichtung auf eine nachhaltige Kapitalstruktur und Stärkung der finanziellen Resilienz.

Im dritten Quartal 2025 wurde eine strategische Überprüfung des Produktionsstandortes in Indonesien eingeleitet, um verschiedene Optionen einschließlich eines möglichen Verkaufs zu evaluieren. Die dadurch nötig gewordenen Wertberichtigungen hatten einen negativen Einfluss auf das EBIT in der Höhe von EUR 82 Mio.

Die wirtschaftlichen Kennzahlen für das Geschäftsjahr 2025 zeigen, dass wir mit der Transformation des Unternehmens auf dem richtigen Kurs liegen. Während die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um 2,3 Prozent auf EUR 2,6 Mrd. leicht zurückgingen, verbesserte sich das EBITDA um 4,5 Prozent auf EUR 413 Mio. Gleichzeitig stieg der Free Cashflow auf EUR 173,9 Mio. und der Unlevered Free Cashflow auf EUR 279,6 Mio. Auch der Verschuldungsgrad konnte weiter verbessert werden.

Besonders beeindruckt hat uns als Vorstand die Haltung, mit der unsere Teams weltweit die Transformation des Unternehmens mitgestalten: ungebrochener Optimismus, hohe Professionalität und der klare Wille, gemeinsam Lösungen zu finden. Genau das zeichnet Lenzing aus. Wir verbinden tiefes technisches Know-how mit einer festen Überzeugung: Nachhaltige Fasern aus nachwachsenden Rohstoffen müssen Teil der Antwort auf die globalen Herausforderungen unserer Zeit sein.

Vor diesem Hintergrund steht auch der Titel des diesjährigen Berichts: **Lead Transformation – Generate Impact**

Die Lenzing Gruppe befindet sich aktuell in einem Transformationsprozess, in dem wir das Unternehmen mit geschärftem Fokus auf veränderte Rahmenbedingungen ausrichten, um weiterhin wettbewerbsfähig zu sein. Unser Ziel bleibt aber unverändert: wirtschaftlich erfolgreich sowie ökologisch und sozial verantwortungsvoll zu handeln – und damit Mehrwert und Wirkung

für unseren Planeten, unsere Partner und unser Unternehmen zu schaffen. Um dies zu erreichen, setzen wir verstärkt auf die strategischen Kernsäulen Premiumisierung und Exzellenz, und bleiben führend bei Innovation und Nachhaltigkeit. Durch eine konsequente Weiterentwicklung unserer Geschäftsstrategie reagieren wir vorausschauend auf sich verändernde Märkte und damit verbundene Herausforderungen, aber auch Chancen. Denn wir haben den Anspruch, als führender Anbieter nachhaltiger, cellulosebasierter Premiumfasern eine treibende Kraft der Branche zu sein und zu bleiben.

Wir danken unseren Mitarbeiter:innen für ihren großen Einsatz, unseren Kund:innen und Partnern für ihr Vertrauen und den offenen Dialog sowie unseren Aktionär:innen für ihre kontinuierliche Unterstützung auf diesem Weg.

Der Vorstand der Lenzing Gruppe

Dr. Georg Kasperkovitz, MBA
Chief Operations Officer

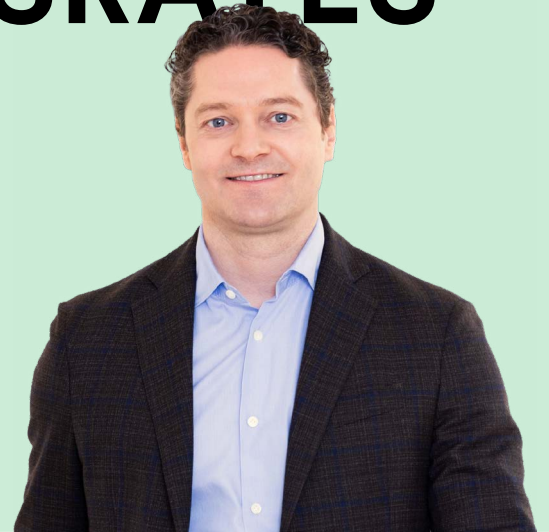
Mag. Mathias Breuer
Chief Financial Officer

DI Christian Skilich, MBA, LL.M.
Chief Pulp & Chief Technology Officer

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

An die 82. ordentliche Hauptversammlung

Patrick Lackenbacher
(Vorsitzender des Aufsichtsrates)



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das Geschäftsjahr 2025 war in den ersten drei Monaten durch eine leichte Erholung an den globalen Fasermärkten gekennzeichnet. Auf die Ankündigung hoher internationaler US-Zölle und den darauffolgenden globalen Zoll- und Handelskonflikt erfolgte allerdings erneut eine deutliche Marktverwerfung, mit negativen Implikationen auf Konsumentenvertrauen und die globale Textilwertkette. Trotz dieser nachteilhaften Rahmenbedingungen nach dem ersten Quartal kann 2025 für die Lenzing AG als ein Jahr mit weiteren Fortschritten im Transformationsprozess und der Ergebnisentwicklung beurteilt werden. So konnten wir in diesem Jahr eine weitere Verbesserung des operativen Ergebnisses (EBITDA) sowie des Free Cashflow erzielen. Dies ist auf die disziplinierte Umsetzung und kontinuierliche Weiterentwicklung des umfassenden Performance Programms zurückzuführen. Langfristig soll dies eine Rückkehr zur nachhaltigen Profitabilität des Unternehmens gewährleisten. Ich möchte mich an dieser Stelle herzlich beim Vorstand und allen Mitarbeiter:innen der Lenzing AG für ihren unermüdlichen Einsatz bedanken. Dieser hat die positive Ergebnisentwicklung in einem weiterhin schwierigen Marktumfeld erst ermöglicht und gewährleistet die langfristige Zielerreichung einer nachhaltigen und strukturellen Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens.

Über die operative Geschäftsentwicklung hinaus konnten im Geschäftsjahr 2025 auch einige wichtige finanzielle sowie strategische Initiativen erfolgreich durchgeführt werden. So wurde eine Refinanzierung im Banken- und Kapitalmarkt in zwei Schritten erfolgreich umgesetzt. Zunächst wurde im Mai 2025 ein syndizierter Kredit mit einem Bankenkonsortium iHv. EUR 545 Mio. abgeschlossen und anschließend im Juli 2025 ein neuer Hybrid Bond iHv. EUR 500 Mio. am Kapitalmarkt platziert. Der ursprünglich geplante Emissionswert iHv. EUR 300 Mio. wurde aufgrund der hohen Nachfrage deutlich erhöht. Der alte Hybrid Bond aus dem

Jahr 2020 wurde im September vollumfänglich zurückgeführt. Die erfolgreiche Refinanzierung stärkt die Kapitalstruktur und Liquiditätsreserve des Unternehmens und unterstützt die weitere Transformation und Umsetzung der Unternehmensstrategie der Lenzing als globaler Weltmarktführer bei nachhaltigen Premiumfasern. So wurde im September 2025 die Weiterentwicklung der Unternehmensstrategie bekanntgegeben, welche einen Fokus auf nachhaltige Premiumfasern, die weitere Steigerung der operativen Effizienz und die Optimierung der Produktionsstandorte umfasst. Lenzing wird sich zukünftig auf margenstarke Marktsegmente und Premiumfasern fokussieren, während man sich schrittweise aus margenschwachen Commodity-Segmenten zurückziehen wird. Zur Stärkung der Kostenposition werden etwa 300 Stellen abgebaut, insbesondere im Verwaltungsbereich, mit dem Ziel, vor allem die administrativen Funktionen von Lenzing schlanker und effizienter zu gestalten. Zusammen mit der Verlagerung von weiteren 300 Stellen an kostengünstigere Standorte im Rahmen einer Internationalisierung, sollen dadurch jährliche Gesamteinsparungen von mehr als EUR 45 Mio. erreicht werden. Die Umsetzung dieser Maßnahmen verläuft aktuell planmäßig. Die Aktivitäten bilden wesentliche Meilensteine in der langfristigen Transformation der Lenzing und sollen die Wettbewerbsfähigkeit, insbesondere gegenüber asiatischen Wettbewerbern, die über einen erheblichen Kostenvorteil verfügen, sicherstellen.

Für das kommende Jahr ist weiterhin mit deutlichen Unsicherheiten hinsichtlich geopolitischer und makroökonomischer Entwicklungen zu rechnen. Dies führt naturgemäß zu einer eingeschränkten Visibilität auf die zukünftige Marktentwicklung. Die Herausforderungen werden daher für ein global agierendes Unternehmen wie der Lenzing hoch bleiben. Dies unterstreicht die Notwendigkeit auch im kommenden Jahr wachsam zu bleiben, sowie die notwendigen Transformationsmaßnahmen und die

weiterentwickelte Konzernstrategie konsequent umzusetzen, um auch angesichts nachteilhafter Umstände die Wettbewerbsfähigkeit und Resilienz der Lenzing zu erhöhen und eine langfristige und strukturelle Profitabilität zu erreichen.

Bei den vielfältigen Aktivitäten hat der Aufsichtsrat seinen nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung zugewiesenen Verpflichtungen entsprechend, die Aufsicht geführt, war in den grundlegenden Entscheidungen frühzeitig involviert und hat den Vorstand beratend begleitet. Der Vorstand wiederum hat den Aufsichtsrat regelmäßig anhand ausführlicher schriftlicher Berichte über die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Lenzing AG und der Lenzing Gruppe informiert. Darüber hinaus hat der Vorstand dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates auch außerhalb der Sitzungen regelmäßig über den Geschäftsverlauf, die Lage der Gesellschaft und wesentliche Geschäftsvorfälle Bericht erstattet. Einzelne Bereiche wurden vertiefend in den vom Aufsichtsrat eingerichteten Ausschüssen behandelt, die wiederum dem Gesamtaufsichtsrat über ihre Tätigkeiten berichtet haben.

Veränderungen im Aufsichtsrat und Vorstand der Lenzing AG

Im Geschäftsjahr 2025 kam es im Zuge von auslaufenden Mandaten zu Veränderungen im Aufsichtsrat. In der 81. ordentlichen Hauptversammlung wurden Patrick Lackenbacher und Leonardo Grimaldi erstmals in den Aufsichtsrat gewählt. Patrick Lackenbacher wurde in der anschließenden konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats zum Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt. Das Mandat von Stefan Fida wurde des Weiteren verlängert. Die Wahlen in den Aufsichtsrat erfolgten aufgrund der abgelaufenen Funktionsperioden von Stefan Fida und Cord Prinzhorn, der nicht für eine Wiederwahl zur Verfügung stand. Marcelo Feriozzi Bacci war bereits mit 06. Dezember 2024 auf eigenen Wunsch aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Nach der Wahl von Patrick Lackenbacher, Leonardo Grimaldi und Stefan Fida setzt sich der Aufsichtsrat aus zehn von der Hauptversammlung gewählten Mitglieder zusammen. Wir bedanken uns bei den ausgeschiedenen Aufsichtsräten für die vertrauensvolle und konstruktive Begleitung und wünschen ihnen für den weiteren Lebensweg alles Gute.

Auch die Vorstandszusammensetzung war 2025 durch Veränderungen geprägt. Zunächst schied Dr. Walter Bickel einvernehmlich mit 31. März 2025 aus dem Vorstandsteam aus und beendete somit sein zeitlich befristetes Mandat als Chief Transformation Officer. Unter seiner Führung ist es gelungen, die geplanten Beiträge aus dem Performance-Programm zu erfüllen und zusätzliche Verbesserungsmaßnahmen einzuleiten. Wir bedanken uns bei Walter Bickel an dieser Stelle nochmals für seine Leistungen, mit denen er deutlich zur Verbesserung der Performance und Wettbewerbsfähigkeit der Lenzing beigetragen hat. Mit 01. Juni 2025 wurde Georg Kasperkovitz als Chief Operations Officer bestellt. In dieser Funktion verantwortet er die unternehmensweite Leitung der Faserproduktionsstandorte, die Umsetzung und Weiterentwicklung des laufenden Performance-Programms sowie die Leitung des Standortes Lenzing. Im September 2025 wurde des Weiteren die Verlängerung des Vorstandsmandats von Christian Skilich als Chief Pulp & Chief Technology Officer sowie

die Bestellung von Mathias Breuer als Chief Financial Officer zum 01. Jänner 2026 beschlossen. Mathias Breuer übernimmt die Vorstandsposition von Nico Reiner, dessen Mandat am 31. Dezember 2025 auslief, und der nicht für eine Verlängerung seines Mandats zur Verfügung stand. Am 09. Dezember hat Rohit Aggarwal zudem bekanntgegeben sein Mandat als Chief Executive Officer aus persönlichen Gründen zum 31. Jänner 2026 niederzulegen. Um einen nahtlosen Übergang sicherzustellen, wird Herr Aggarwal die Lenzing AG als Berater bis Ende September 2026 begleiten. Der Aufsichtsrat bedankt sich nachdrücklich sowohl bei Herrn Reiner als auch bei Herrn Aggarwal für ihr Engagement und die entscheidenden Beiträge während der jeweiligen Amtszeit. Beide Vorstände haben in ihrem Bereich signifikante Beiträge zur Weiterentwicklung der Lenzing in einem sehr herausfordernden Umfeld geleistet. Abseits des Vorstandes konnte im Geschäftsjahr 2025 das Führungskräfte-Team und die globalen Vertriebsfunktionen der Lenzing um Patricia Sargeant (EVP Commercial Nonwovens) und Yann Lepage (EVP Commercial Textiles) verstärkt werden. Im Zuge des Ausscheidens von Rohit Aggarwal wurde zudem die Bildung eines Executive Committees zur organisatorischen Weiterentwicklung und zum Vorantreiben der Premiumisierungsstrategie bekanntgegeben, bestehend aus Vorstand und den drei Top-Führungskräften im Vertriebsbereich für Textil- und Vliesstofffasern sowie Zellstoff.

Sitzungen des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat der Lenzing AG hat sich im Berichtsjahr insgesamt in fünf ordentlichen und zwei außerordentlichen Sitzungen vom Vorstand über den Geschäftsverlauf sowie wesentliche Geschäftsfälle und Maßnahmen informieren lassen, die Arbeit des Vorstandes beaufsichtigt und den Vorstand bei wesentlichen strategischen Weichenstellungen beratend begleitet. Insbesondere in Hinblick auf die Änderungen in der Vorstandszusammensetzung hat sich die Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Vorstand über die ordentlichen Sitzungen hinaus intensiviert. Vor dem Hintergrund der ausbleibenden Markterholung wurde im Gesamtaufsichtsrat sowie im speziell dafür gebildeten Value Creation Ausschuss in regelmäßigen Abständen die Umsetzung und Weiterentwicklung des gesamtheitlichen Performance-Programms diskutiert. Auch Mitigationsmaßnahmen für den globalen Zollkonflikt wurden intensiv im Aufsichtsratsgremium besprochen. Die zweistufige Refinanzierung auf Gruppenebene, bestehend aus dem Abschluss eines syndizierten Kredits iHv. EUR 545 Mio. und der Begebung eines Hybrid Bonds iHv. EUR 500 Mio., bildete ein weiteres Fokusthema der Aufsichtsratsarbeit. Diesbezüglich wurde zusätzlich ein eigener Refinanzierungsausschuss eingerichtet. Die Weiterentwicklung der Unternehmensstrategie bildete einen weiteren Schwerpunkt der diesjährigen Aufsichtsratsarbeit.

Ausschusssitzungen

Der vom Aufsichtsrat eingerichtete Vergütungsausschuss hat sich im Berichtsjahr in neun Sitzungen schwerpunktmäßig mit der Leistungsbeurteilung und den Zielsetzungen der Vorstandsmitglieder, sowie mit weiteren allgemeinen Vergütungsthemen des Vorstandes beschäftigt.

Der Nominierungsausschuss hat im Berichtsjahr sechsmal getagt. In den Sitzungen wurden vor allem die Zusammensetzung und entsprechenden Bestellungen des Vorstandes, sowie die Verteilung der Vorstands-Resorts besprochen. Der Ausschuss hat außerdem über die Wahlvorschläge in den Aufsichtsrat beraten und entsprechende Beschlussvorschläge ausgesprochen.

Der Prüfungsausschuss hat im Berichtsjahr fünfmal getagt. An den Sitzungen nahmen teilweise auch Vertreterinnen und Vertreter des Abschlussprüfers teil, um über ihre Prüfungstätigkeit zu berichten bzw. diese mit dem Prüfungsausschuss abzustimmen. Ebenfalls wurden spezifische Bilanzierungsthemen im Beisein des Wirtschaftsprüfers diskutiert. Neben der Prüfung und Vorbereitung der Feststellung des Jahres- und des Konzernabschlusses hat sich der Prüfungsausschuss mit den zusätzlichen Aufgaben gemäß § 92 Abs. 4a AktG beschäftigt, insbesondere wurde die Funktionsweise und die Wirksamkeit des internen Kontroll-, Revisions- und Risikomanagementsystems kritisch hinterfragt und überwacht. Die Ergebnisse wurden anschließend im gesamten Aufsichtsrat erörtert.

Der Strategie-, Wachstums- und Innovationsausschuss hat im Berichtsjahr zweimal getagt und befasste sich mit der Überprüfung und Weiterentwicklung der strategischen Positionierung des Unternehmens bzw. der Unternehmensstrategie, dem Monitoring der Strategieumsetzung sowie aktuellen Innovationsprojekten.

Der ESG-Ausschuss hat im Berichtsjahr einmal getagt. Der Ausschuss hat den Vorstand, das Aufsichtsrats-Plenum sowie den Prüfungsausschuss und den Strategie-, Wachstums- und Innovationsausschuss bei Fragen rund um die nichtfinanzielle Berichterstattung, sowie bei strategischen ESG-Themen unterstützt. In seiner Sitzung am 17. Juni 2025 hat der Aufsichtsrat der Lenzing AG beschlossen den ESG Ausschuss mit dem Strategie-, Wachstums- und Innovationsausschuss zusammenzulegen. Zukünftig heißt der kombinierte Ausschuss somit Strategie- und ESG-Ausschuss.

Zur Begleitung des gesamtheitlichen Performance-Programms wurde der bereits im Jahr 2023 gegründete Transformation/ Value Creation Ausschuss auch im Jahr 2025 weiterhin eingesetzt. Dieser Ausschuss hat im Berichtsjahr viermal getagt und sich insbesondere mit der Überwachung der Umsetzung des bestehenden Programms, sowie mit der Definition von zusätzlichen Performance Maßnahmen beschäftigt.

Der Ausschuss für dringliche Angelegenheiten hat im Geschäftsjahr 2025 einmal getagt.

Der speziell eingerichtete Refinanzierungsausschuss hat im Geschäftsjahr 2025 ebenfalls einmal getagt und sich mit der Refinanzierung auf Gruppenebene befasst.

Weitere Informationen über die Zusammensetzung und Arbeitsweise des Aufsichtsrates und seine Vergütung sind dem Corporate Governance Bericht bzw. dem Vergütungsbericht der Lenzing AG zu entnehmen.

Prüfung des Jahresabschlusses samt Lagebericht, des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes

Die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Linz, hat als Abschlussprüfer den Jahresabschluss samt Lagebericht der Lenzing AG, sowie den Konzernabschluss und Konzernlagebericht der Lenzing Gruppe einschließlich der nichtfinanziellen Erklärung und die nach § 245a UGB geforderten Angaben zum 31. Dezember 2025 geprüft. Der Abschlussprüfer hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Corporate Governance Bericht wurde von PwC Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH, Linz, evaluiert. Im Zuge der Prüfung mit begrenzter Sicherheit wurden keine Sachverhalte wahrgenommen, die zur Annahme veranlassen, dass die C-Regeln des ÖCGK im Geschäftsjahr 2025 nicht eingehalten wurden und der Corporate Governance Bericht 2025 in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften aufgestellt wurde. Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates hat sich intensiv mit dem Jahres- und Konzernabschluss, dem Lagebericht und dem Konzernlagebericht sowie dem Corporate Governance Bericht befasst und die Ergebnisse der Abschlussprüfung eingehend mit dem Abschlussprüfer erörtert. Aufgrund der eigenen Prüfung hat sich der Prüfungsausschuss den Ergebnissen der Prüfung des Abschlussprüfers angeschlossen. Hierüber hat der Prüfungsausschuss dem Aufsichtsrat pflichtgemäß Bericht erstattet und diesem zudem empfohlen, der Hauptversammlung vorzuschlagen, als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2026 die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft zu bestellen. Der Aufsichtsrat erklärt sich nach eigener Erörterung mit dem erstatteten Lagebericht und dem Corporate Governance Bericht einverstanden und billigt den Jahresabschluss 2025, der damit gemäß § 96 Absatz 4 AktG als festgestellt gilt. Der Aufsichtsrat erklärt sich weiters mit dem gemäß § 244 UGB in Verbindung mit § 245a UGB aufgestellten Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht einschließlich der nichtfinanziellen Erklärung einverstanden. Der Aufsichtsrat folgt zudem der Empfehlung des Prüfungsausschusses und wird der 82. ordentlichen Hauptversammlung vorschlagen, die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2026 zu bestellen. Weiters wird der Aufsichtsrat der 82. ordentlichen Hauptversammlung vorschlagen, die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft zum Prüfer der Nachhaltigkeitsberichterstattung für das Geschäftsjahr 2026 vorzuschlagen, wenn die gesetzlichen Vorschriften die Bestellung eines externen Prüfers der Nachhaltigkeitsberichterstattung durch die Hauptversammlung vorsehen. Interessenskonflikte von Vorständen und Aufsichtsratsmitgliedern, über welche die Hauptversammlung zu informieren wäre, sind dem Aufsichtsrat gegenüber im Berichtszeitraum nicht offengelegt worden.

Ich möchte im Namen des Aufsichtsrats dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Lenzing AG Dank und Anerkennung für ihr hohes Engagement aussprechen. Durch ihren persönlichen Einsatz konnte die Lenzing AG die besonderen Herausforderungen im Zuge der nachteilhaften Marktdynamik bewältigen und die Performance und Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens weiter steigern. Mir ist bewusst, dass das laufende Transformationsprogramm den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr viel abverlangt. Ich vertraue weiterhin auf ihre Unterstützung auf dem Weg zur Profitabilität, damit die Lenzing im globalen Wettbewerb langfristig bestehen und weiter in neue Produkte und Märkte investieren kann. Das gemeinsame Ziel ist die weitere Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Lenzing als globaler Marktführer bei nachhaltigen Premiumfasern. Ein besonderer Dank gilt auch den Kunden, den Aktionärinnen und Aktionären sowie den Lieferanten und Geschäftspartnern von Lenzing für das entgegengebrachte Vertrauen und den Zusammenhalt.

Danke!

Wien, 11. März 2026

Patrick Lackenbacher
Vorsitzender des Aufsichtsrates

LEAD

TRANSFORMATION

Die Transformation unseres Unternehmens ist angesichts veränderter Marktbedingungen unerlässlich, um langfristig wettbewerbsfähig zu bleiben. Gleichzeitig ist es unser Antrieb, die Industrie aktiv und nachhaltig zum Positiven zu verändern. Um weiterhin eine führende Rolle in der Branche einzunehmen, investieren wir kontinuierlich in die Entwicklung neuer Materialien, modernster Technologien und skalierbarer Produktionsprozesse. Diese Fortschritte spiegeln sich in ausgewählten Meilensteinen wider, mit denen wir im Jahr 2025 unsere Transformation entscheidend vorangetrieben haben.

[Entdecken Sie unseren digitalen Report >](#)



INNOVATION

Innovation – made in Europe

Lenzing ist Teil des EU-geförderten CELLFIL Projekts, das den Einsatz von Lyocell Filamenten als Alternative zu synthetischen Fasern in der europäischen Textilproduktion fördert.

[Story online lesen >](#)



SUSTAINABILITY

Champion der Nachhaltigkeit

Externe Bewertungen von EcoVadis, CDP und Canopy bestätigen erneut die herausragende Nachhaltigkeitsperformance von Lenzing und bekräftigen die Führungsposition des Unternehmens in der verantwortungsvollen Faserproduktion. Dies unterstreicht Lenzings Engagement für Transparenz, Umweltschutz und kontinuierliche Verbesserung.

[Story online lesen >](#)



RESEARCH & DEVELOPMENT / PARTNERSHIPS

Pilotprojekt mit adidas: Recycler Pullover

In Zusammenarbeit mit adidas und der Hochschule Niederrhein hat Lenzing ein nachhaltiges Recyclingverfahren entwickelt, mit dem ein Pullover in einem geschlossenen Kreislauf aus Lyocellfasern von Stoffresten hergestellt wurde.

[Story online lesen >](#)



LEAD

TRANSFORMATION

INNOVATION

Doppelt sauber

Mit LENZING™ DUAL WIPE stellt Lenzing ein innovatives Vliesstoffprodukt vor, das smart produziert wird und zwei verschiedene Oberflächen für leistungsstarke Reinigung aufweist.

[Story online lesen >](#)

RESEARCH & DEVELOPMENT

Von rund zu flach

Lenzing ist weltweit das erste Unternehmen, das Lyocellfasern mit flachem Querschnitt herstellen kann. Diese Spezialfasern bieten optimierte Fasereigenschaften wie eine bessere Flüssigkeitsverteilung, die vorteilhaft in Vliesstoff-Anwendungen ist.

[Story online lesen >](#)

TRANSFORMATION

Performance Programm liefert

Im Jahr 2025 wurde das Performance Programm zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit, Resilienz und Profitabilität weiter erfolgreich umgesetzt. Das Programm trägt maßgeblich zur Transformation der Lenzing Gruppe bei und lieferte heuer unter anderem Kosteneinsparungen von über EUR 200 Mio.

[Story online lesen >](#)

RESEARCH & DEVELOPMENT

Ausgezeichnete Forschung

Lenzing wurde für die Förderung von Frauen in der Forschung in die Top 3 des „Matilda Award“ nominiert.

Heuer vergab Lenzing zum vierten Mal den Lenzing Young Scientist Award für herausragende wissenschaftliche Arbeiten im Bereich der Fasertechnologie.

[Story online lesen >](#)



GENERATE IMPACT

Als global aktives Unternehmen mit klarem Fokus auf Nachhaltigkeit und Innovation messen wir Erfolg an konkreten Ergebnissen. Diese zeigen, welchen spürbaren Einfluss die Lenzing Gruppe auf Märkte, Branchen, Menschen und unseren Planeten ausübt. Neben verbesserten, wirtschaftlichen Ergebnissen generierten wir auch im Jahr 2025 Mehrwert durch innovative, neue Faserlösungen, optimierte digitale Services sowie wirkungsvolle Kooperationen entlang der Wertschöpfungsketten für Textilien und Vliesstoffe.



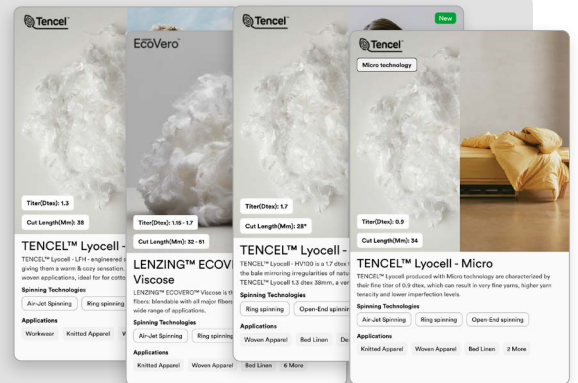
[Entdecken Sie unseren digitalen Report >](#)

CUSTOMER SERVICE

Eine Plattform. Zahlreiche Möglichkeiten.

Lenzing Pro ist eine digitale Plattform, die unseren Partnern umfassende Informationen, Zertifikate und Marketingtools bietet, um nachhaltige Fasern effektiv in ihre Produkte zu integrieren und zu bewerben.

[Story online lesen >](#)



NEW PRODUCT

Komfort in Hülle und Fülle

Die erweiterten LENZING™ Lyocell Fill Fasern bieten verbesserte Wärmeisolierung, Feuchtigkeitsregulierung und Formstabilität und eignen sich für den Einsatz in Heimtextilien, Bekleidung und anderen Füllanwendungen.

[Story online lesen >](#)



NEW PRODUCT

Nachhaltig rein

Lenzing führte eine neue Generation von VEOCEL™ Lyocellfasern ein, die die Reinigungseffizienz in Wischtüchern erhöhen und eine nachhaltige Alternative zu synthetischen Materialien bieten, besonders in anspruchsvollen Anwendungen wie Desinfektion.

[Story online lesen >](#)



NEW PRODUCT

Perfekt unperfekt

TENCEL™ Lyocell-HV100 Fasern nutzen die Variocut-Technologie, um kontrolliert unregelmäßige Fasern zu erzeugen, die natürliche und matte Texturen nachahmen. Diese Fasern sind dadurch perfekt für die Anwendung in Denim Stoffen geeignet.

[Story online lesen >](#)



GENERATE IMPACT

INVESTMENT

Investition in Tampon-Geschäft

Lenzing investiert EUR 15 Mio. in den Ausbau der Produktion von VEOCEL™ Viscostar-Fasern, um seine Marktstellung im Bereich Damenhygieneprodukte zu stärken und eine umweltfreundliche Alternative zu synthetischen Fasern zu bieten.

[Story online lesen >](#)



BRANDS / PARTNERSHIPS

Carefree x VEOCEL™ in Nordamerika

Lenzing und Edgewell führten erstmals in Nordamerika Damenbinden mit VEOCEL™ Lyocellfasern ein. Diese bieten außergewöhnlichen Komfort und eine nachhaltige Alternative zu herkömmlichen Produkten.

[Story online lesen >](#)



DECARBONIZATION

Erneuerbare Energien für Klimaneutralität

Lenzing verfolgt wissenschaftlich fundierte Ziele zur Reduktion von Treibhausgasemissionen und strebt an, bis 2050 klimaneutral zu werden. Dazu investiert das Unternehmen in erneuerbare Energien, wie den Ausbau des Photovoltaik-Parks am Standort Lenzing.

[Story online lesen >](#)



ECOSYSTEMS

Biodiversität in Brasilien

LD Celulose, Lenzing's Joint Venture in Brasilien, hat eine 23.000 Hektar große Naturschutzfläche eingerichtet, um die biologische Vielfalt zu bewahren und gleichzeitig nachhaltig Holz für die Zellstoffproduktion zu gewinnen. Durch diese Maßnahmen wird der Lebensraum für etwa 300 Pflanzen- und 440 Tierarten geschützt.

[Story online lesen >](#)



DAS UNTERNEHMEN

2025

INHALT

Die Lenzing Gruppe	16
Globale Präsenz	17
Unternehmensstrategie	18
Produkt-Portfolio	20
Starke Marken	22

DIE LENZING GRUPPE

Die Lenzing Gruppe ist ein global tätiger Produzent von Faserzestoff und von Premium- und Spezialfasern sowie Filamenten basierend auf regenerierter Cellulose. Seit über 80 Jahren sind wir mit unseren innovativen Produkt- und Technologielösungen ein verlässlicher Partner der globalen Textil- und Vliesstoffindustrie und Impulsgeber für neue Entwicklungen. Als Innovationsführer arbeiten wir mit Herstellern auf der ganzen Welt zusammen und ermöglichen ein breites Anwendungsspektrum – von funktionaler und modischer Bekleidung über langlebige Heimtextilien bis hin zu anspruchsvollen Hygieneprodukten.

Das Geschäftsmodell der Lenzing Gruppe reicht weit über jenes eines klassischen Faserherstellers hinaus. Im Mittelpunkt steht die effiziente und kreislauffähige Nutzung und Verarbeitung aller Rohstoffe und Produkte, ausgehend vom nachwachsenden Rohstoff Holz bis hin zu biologisch abbaubaren und kompostierbaren Fasern. Als integriertes Unternehmen stellen wir unseren wichtigsten Rohstoff, Faserzestoff aus Holz, in unseren eigenen Anlagen her. Damit versorgen wir nicht nur unsere Faserproduktionen, sondern verkaufen Zellstoffkapazitäten auch am externen Markt.

Im Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen verfolgt Lenzing einen klaren, wissenschaftlich fundierten Klimaaktionsplan, der eine deutliche Reduktion der Treibhausgasemissionen (Scope 1–3) bis 2030 und ein Netto-Null-Ziel bis 2050 vorsieht. Unser Anspruch als Unternehmen ist es, unternehmerische Wertschöpfung mit verantwortungsvollem Handeln zu verbinden und so einen nachhaltigen Beitrag für Umwelt und Gesellschaft zu leisten.

Lenzing steht am Anfang einer komplexen globalen Wertschöpfungskette. Aus zertifiziertem und kontrolliertem Holz erzeugen wir zunächst Zellstoff in unseren Bioraffinerien und verarbeiten diesen anschließend zu hochwertigen Premium- und Spezialfasern. Diese Fasern gelangen dann in die Lieferketten für Textilien und Vliesstoffe und werden in nachgelagerten Produktionsschritten zu Mode, Heimtextilien, Hygieneprodukten und technischen Anwendungen weiterverarbeitet.

Am Ende ihres Lebenszyklus sind Fasern von Lenzing biologisch abbaubar und kompostierbar und kehren somit in den natürlichen Kreislauf zurück.¹ Im Bereich der Kreislaufwirtschaft entwickelt Lenzing ihre Technologien ständig weiter, um sowohl das chemische als auch das mechanische Recycling von Cellulosefasern zu ermöglichen und weiter zu verbessern.

Unsere Kooperationen mit Spinnereien, Stoffherstellern, Modemarken und Einzelhändlern stärken die Rückverfolgbarkeit, Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft entlang der gesamten Branche.

In der Zellstoff- sowie Faserproduktion entstehen neben Zellstoff und Cellulosefasern auch wertvolle biobasierte Materialien und Co-Produkte. Die nicht verwertbaren Teile des Rohstoffes Holz werden an den Zellstoffstandorten zu Energie konvertiert.

Wertschöpfungskette



Detaillierte Informationen zu Lenzing's Wertschöpfungskette finden Sie im Kapitel [Wertschöpfung in der Lenzing Gruppe](#) im Nachhaltigkeitsbericht

¹ Betrifft TÜV-zertifizierte biologisch abbaubare und kompostierbare LENZING™ Fasern. Die Kompostierbarkeit und die biologische Abbaubarkeit der Textil- und Vliesstoffprodukte für die Konsumenten hängen auch von der Materialzusammensetzung (Fasermischung) und der Verarbeitung auf den einzelnen Stufen der Wertschöpfungskette ab.

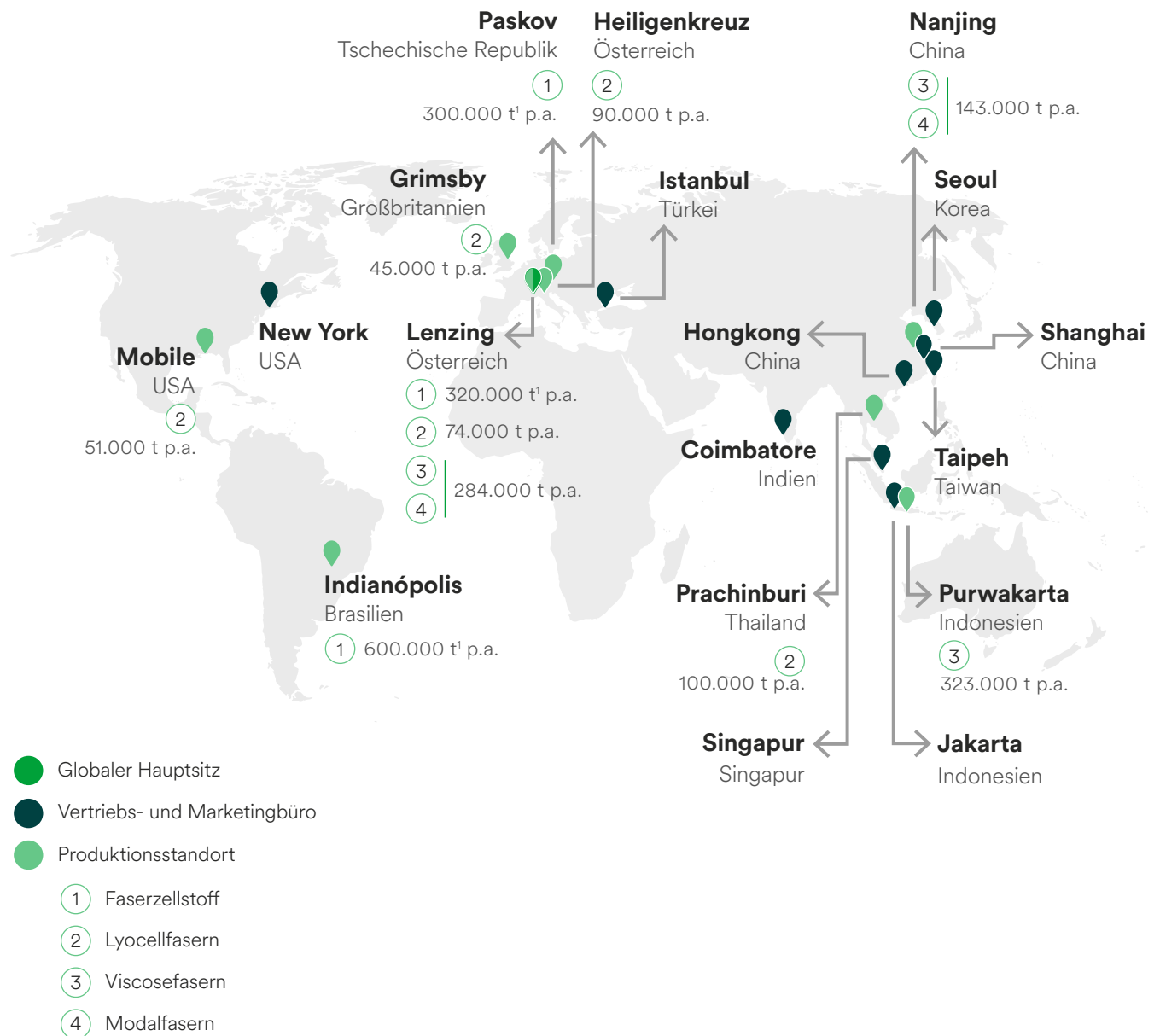
Globale Präsenz

Die Lenzing Gruppe ist ein global tätiges Unternehmen mit Produktionsstandorten sowie Marketing- und Vertriebsbüros in den für unser Geschäft wichtigsten Regionen. In unseren Faserwerken stellen wir nennenswerte Mengen aller drei Generationen von Cellulosefasern her – Viscose, Modal und Lyocell – und produzieren in unseren Zellstoffwerken zudem das dafür benötigte Ausgangsmaterial Faserzellstoff. Weltweit einzigartig ist der

Standort in Lenzing. Dort wird nicht nur der Faserzellstoff direkt für die unmittelbar angeschlossene Faserproduktion hergestellt, es werden auch alle drei Fasertypen an einem Standort gebündelt produziert. Gleichzeitig fungiert dieser Standort als das Zentrum für Forschung und Entwicklung sowie für Pilotanlagen, in denen neue Faserinnovationen getestet und weiterentwickelt werden.

Standorte

Zahlen = Nennkapazität per 31. Dezember 2025



¹ Lufttrocken

UNTERNEHMENSSTRATEGIE

Fasern sind unsere Leidenschaft – und nachhaltige Innovation ist unser Antrieb. Mit der weiterentwickelten Strategie richten wir Lenzing klar auf die Zukunft aus und bauen auf das, was uns seit jeher stark gemacht hat: Pioniergeist, Qualität und Verantwortung.

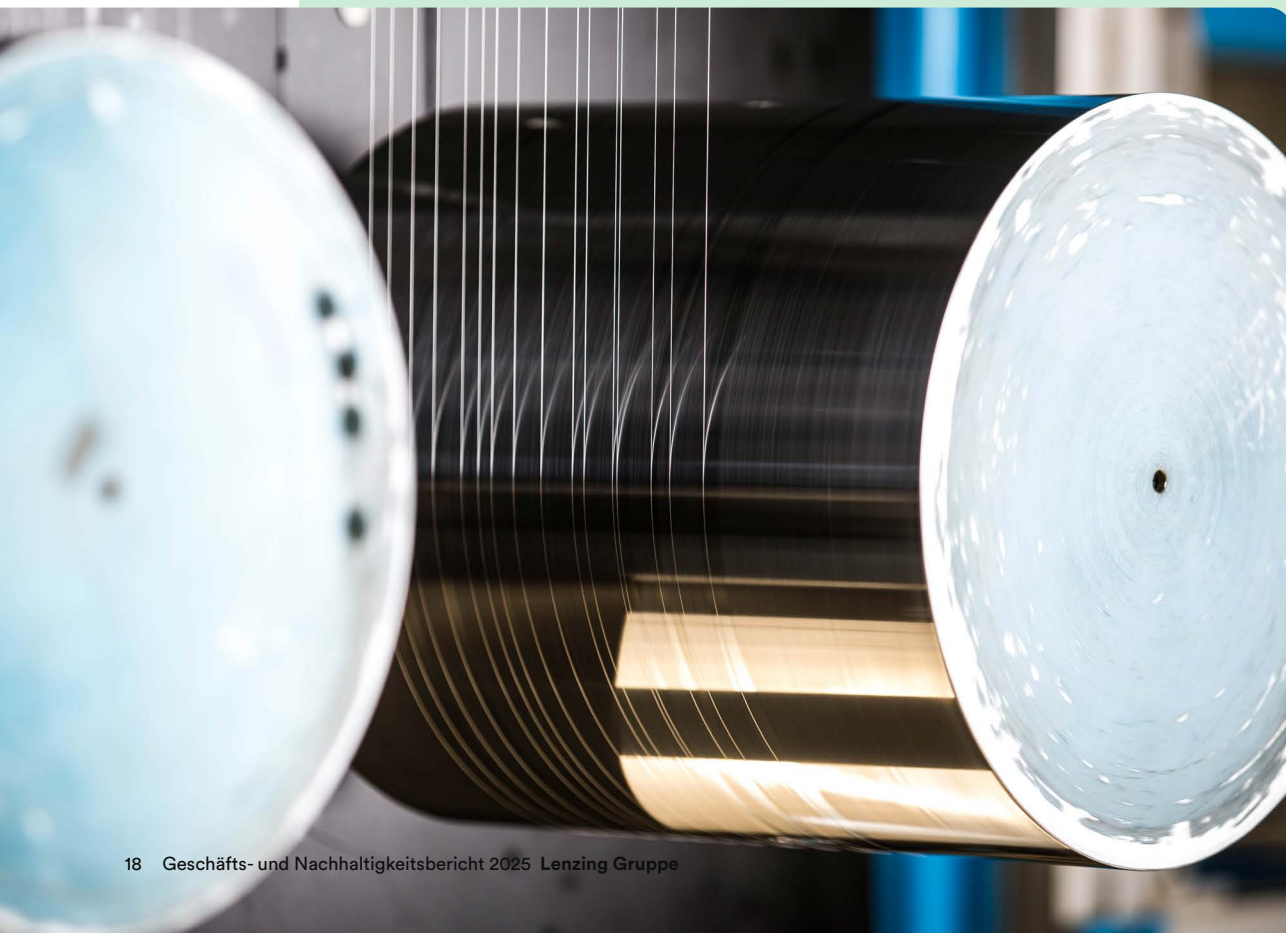
Die Strategie der Lenzing Gruppe fokussiert sich auf nachhaltige cellulosische Premium- und Spezialfasern für die Textil- und Vliesstoffbranche als auch für technische und industrielle Anwendungen. Mit ihrem breiten Produktportfolio und der Einbindung von Innovationen in ein integriertes Geschäftsmodell positioniert sich die Lenzing Gruppe als verlässlicher Partner für Kunden weltweit und als Impulsgeber für nachhaltige Lösungen in der Branche.

Das wirtschaftliche und geopolitische Umfeld in der Industrie bleibt herausfordernd und von hoher Unsicherheit geprägt. Gleichzeitig erfordert es eine hohe Anpassungsfähigkeit. Vor diesem Hintergrund haben wir unseren strategischen Fokus weiter geschärft und gezielt Initiativen gestartet, um die notwendige Agilität des Unternehmens zu erhöhen.

Zu den Eckpfeilern der angepassten Strategie zählt der Fokus auf margenstarke Marktsegmente und Premiumfasern, die Steigerung der operativen Effizienz und Agilität sowie die Optimierung

der Produktionsstandorte. Damit soll das volle Wertsteigerungspotenzial des Unternehmens erschlossen und die Resilienz erhöht werden.

In diesem Kontext fokussiert sich Lenzing noch stärker auf Premiumfasern mit höheren Margen, vermarktet unter den Produktmarken TENCEL™ und VEOCEL™ sowie LENZING™ für technische und industrielle Anwendungen. Parallel dazu wird sich das Unternehmen aus margenschwachen Commodity-Segmenten schrittweise zurückziehen. Mit dieser weiterentwickelten Strategie strebt Lenzing eine ausgewogene Verteilung sowohl der weltweiten Umsätze als auch zwischen dem Textil- und dem Vliesstoffgeschäft an und stärkt damit auch ihr Zellstoffgeschäft. Dabei verfolgen wir bewusst keinen starren Endzustand. Vielmehr werden zentrale Themen weiter evaluiert und bei Bedarf angepasst, um flexibel auf veränderte Rahmenbedingungen reagieren zu können. Diese Vorgehensweise ermöglicht uns, die notwendige Agilität mit strategischer Klarheit zu begeben.



Unsere Strategie basiert auf vier zentralen Treibern: Exzellenz, Premiumisierung, Innovation und Nachhaltigkeit. Sie stärken die Differenzierung und die Wettbewerbsfähigkeit von Lenzing und helfen uns dabei, in allen Marktsegmenten besseres Wachstum und höhere Profitabilität zu erzielen. Um auf das weiterhin herausfordernde Marktumfeld gezielt zu reagieren, wird der Fokus noch stärker auf Exzellenz und Premiumisierung als zentrale Prioritäten gelegt.

Exzellenz

Der Kernbereich Exzellenz zielt darauf ab, das Unternehmen agiler, effizienter und strukturell schlanker aufzustellen, um dadurch resilienter und profitabler zu werden. Die Maßnahmen umfassen alle operativen, kaufmännischen und globalen Funktionseinheiten. Angesichts einer weiterhin verhaltenen Markterholung sowie steigender Kosten für Personal, Energie und Rohstoffe wurden zusätzliche Maßnahmen zur Verbesserung der Kosten und Effizienzstruktur beschlossen. Dazu zählen eine straffere Personalstruktur im Verwaltungsbereich am Standort Lenzing sowie eine gezielte Stärkung der Präsenz in Asien und Nordamerika. Insgesamt ergeben sich daraus jährliche Einsparungen von mehr als EUR 45 Mio., die spätestens Ende 2027 voll wirksam werden und das 2023 gestartete Performance Programm zusätzlich unterstützen. In den vertrieblichen Funktionen liegt der Fokus klar auf der weiteren Verbesserung der kaufmännischen Exzellenz. Weitere Effizienzmaßnahmen umfassen eine ganzheitliche Energieoptimierung an allen Produktionsstandorten.

Premiumisierung

Im Zuge der Premiumisierung konzentrieren wir uns noch stärker auf die Entwicklung und Vermarktung hochwertiger Spezial- und Premiumfasern. Als führender Anbieter innovativer, cellulosebasierter Produktlösungen investieren wir gezielt in margenstarke Marktsegmente und schärfen die Differenzierung unserer etablierten Produktmarken TENCEL™, LENZING™ ECOVERO™ und VEOCEL™. So sind in Lenzing zudem weitere Investitionen und Kooperationen mit strategischen Partnern in Vorbereitung, um die Premiumisierungsstrategie weiter voranzutreiben. Dazu zählt unter anderem die beschlossene Investition von EUR 15 Mio. in die Erweiterung der Vliesstoffkapazitäten am Standort Lenzing. Diese Investition ist Teil des geplanten Investitionsprogramms von insgesamt EUR 100 Mio. für die österreichischen Produktionsstandorte.

Innovation

Stetige Innovationen sind ein entscheidender Werttreiber unseres Geschäftsmodells. Wir treiben gezielt die Entwicklung neuer Produkte, Anwendungen, Prozesse und Techniken zur Marktreife an und schaffen so Mehrwert für unsere Kunden und Nachhaltigkeitsagenda. Lenzing plant Investitionen von über EUR 100 Mio. für die Standorte Lenzing und Heiligenkreuz, um deren Wettbewerbsfähigkeit zu sichern.

Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit ist seit jeher ein integraler Bestandteil unseres Handelns und wird künftig noch konsequenter als strategischer Werttreiber genutzt. Vor dem Hintergrund zunehmender Regulierung und wachsender Nachfrage nach verantwortungsvoll hergestellten Produkten ist Lenzing in diesem Bereich bereits jetzt sehr gut positioniert. Mit der Nachhaltigkeitsstrategie „Naturally positive“ fokussiert Lenzing gezielt jene Handlungsfelder, in denen nachhaltige Wirkung und wirtschaftlicher Wert miteinander verbunden werden können. Dabei berücksichtigt sie die Ziele der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung (UN SDGs).

Ausführliche Informationen zu Lenzings Nachhaltigkeitsstrategie finden Sie im [Kapitel Nachhaltigkeitsstrategie](#) im Nachhaltigkeitsbericht.

PRODUKT-PORTFOLIO

Seit über 80 Jahren entwickelt Lenzing Produktlösungen, die die Textil- und Vliesstoffindustrie maßgeblich voranbringen. Unsere jahrzehntelange Expertise in den drei Fasergenerationen Viscose, Modal und Lyocell macht Lenzing zum Innovationsführer der Branche. Die Entwicklung und Kommerzialisierung von sowohl Modal- als auch Lyocellfasern wurde maßgeblich von Lenzing vorangetrieben. Heute werden unsere Produkte auf Basis von Cellulose in innovativen Prozessen mit maximaler Ressourceneffizienz hergestellt. Sie gelten als Premiumprodukte auf dem Weltmarkt, die aufgrund ihrer Nachhaltigkeitsperformance einen bestätigten Mehrwert für unsere Partner bieten.



Faserzellstoff

Lenzing verarbeitet nachhaltig bewirtschaftetes und zertifiziertes Holz zu hochwertigem Faserzellstoff. Als einer der wenigen Hersteller weltweit bieten wir Zellstoff sowohl aus Weich- als auch aus Hartholz an. Die Produktion erfolgt in einem vollständig chlorfreiem (TCF) Bleichverfahren. Diese Kombination aus nachhaltiger Beschaffung und fortschrittlicher Verarbeitung macht Zellstoff von Lenzing zur idealen Lösung für anspruchsvolle Faserproduktion und -anwendungen.



Lyocellfasern

Die Lenzing Gruppe ist ein weltweit führender Hersteller von Lyocellfasern. Die Faserherstellung selbst ist aufgrund eines geschlossenen Kreislaufes besonders umweltfreundlich. Das verwendete Lösungsmittel wird dafür zu mehr als 99 Prozent wiedergewonnen und wiederverwertet. Produkte aus Lyocellfasern von Lenzing sind saugfähiger als Baumwolle, sanfter als Seide und kühler als Leinen. Sie werden in Sportbekleidung, Heimtextilien, Denimstoffen und in Hygieneartikeln wie Feuchttüchern und Babywischttüchern verwendet.



Modalfasern

Modalfasern sorgen aufgrund ihres Querschnitts und ihrer Festigkeit für ein besonders weiches Gewebe, das auch wiederholten Wasch- und Trocknungszyklen standhält. Je weicher die Faser, desto feiner werden die daraus gemachten Textilien. Modalfasern sind auch gut geeignet, leuchtende und satte Farben in Stoffen zu erzeugen. Sie können zudem mit sämtlichen Fasern gemischt und auf allen herkömmlichen Maschinen verarbeitet werden. Die Vorteile wie Merzerisierbarkeit und unkomplizierte Verarbeitung machen die Modalfaser zum Universalgenie unter den Cellulosefasern. Modalfasern von Lenzing kommen hauptsächlich in textilen Anwendungen zum Einsatz.



Viscosefasern

Viscosefasern der Lenzing Gruppe heben sich durch ihre besonders nachhaltige Produktionsweise von Standardviscose ab.¹ Sie nehmen Feuchtigkeit gut auf und sind angenehm auf der Haut zu tragen. Im Bekleidungsbereich punktet Viscose von Lenzing als Faser in modischen Stoffen, im Hygienebereich hat Reinheit und Saugfähigkeit oberste Priorität bei Produkten wie Wischtücher, Tampons und Wundaufflagen.



Lyocell-Filament

Lyocell-Filamentgarne stellen einen Quantensprung in der holz-basierten Cellulosefasertechnologie dar. Sie basieren auf dem ressourcenschonenden geschlossenen Produktionsprozess von Lyocellfasern, der auf Filamente angewendet wird. Während Stapelfasern zu einem Garn gesponnen werden müssen, werden mehrere Endlosfilamente zu einem gebrauchsfertigen Filamentgarn verarbeitet. Das Ergebnis ist ein glattes, gleichmäßiges und nachhaltiges Filamentgarn mit der gleichen Festigkeit und den gleichen Komfortvorteilen wie Lyocellfasern. Das Filamentgarn kann unter anderem als Ersatz für Seidengarn eingesetzt werden.



LENZING™ Vliesstoff

LENZING™ Vliesstoff ist ein zu 100 Prozent aus Cellulose bestehendes Material, das mit der neuen patentierten LENZING™ Non-woven Technology hergestellt wird. Bei dieser einzigartigen Technologie werden endlose Cellulosefilamente gesponnen, die nass direkt zu einem Vliesstoff verarbeitet werden. Die Kombination aus der natürlichen Bindung der Filamente und der weiteren Wasserstrahlverfestigung ermöglicht es uns, Materialien ohne den Einsatz von Oberflächenbehandlungen oder Bindemitteln herzustellen. Somit können mit dieser innovativen Produktionstechnologie nachgelagerte Produktionsschritte übersprungen werden. LENZING™ Vliesstoff zeichnet sich durch eine homogene Filamentverteilung und eine hohe Dimensionsstabilität aus.



Bioraffinerie- und Co-Produkte

Lenzing steht für eine effiziente, kreislauffähige und ganzheitliche Verarbeitung aller eingesetzten Rohstoffe. Die Bestandteile von Holz, die nicht zu Zellstoff und in weiterer Folge zu Cellulosefasern verarbeitet werden können, beziehungsweise Nebenprodukte, die bei der Faserproduktion entstehen, werden in unseren Bioraffinerien zu wertvollen, neuen Produkten. Unter anderem werden biobasierte Essigsäure, biobasiertes Furfural sowie Soda und Natriumsulfat in unseren Bioraffinerien hergestellt und extern vermarktet.

¹ Viscosefasern von Lenzing verursachen in der Herstellung mindestens 50 Prozent weniger CO₂-Emissionen und Wasserverbrauch im Vergleich zu herkömmlicher Viscose. Die Ergebnisse basieren auf LCA-Standards (ISO 14040/44) und sind über Higg MSI (Version 3.91) verfügbar.

STARKE MARKEN

Mit dem Fokus auf Premium- und Spezialfasern und einem klaren Verständnis für die Bedürfnisse unserer Kunden und Partner ist Lenzing in den Textil- und Vliesstoffmärkten sehr gut positioniert. Die Lenzing Gruppe vermarktet ihre Premiumfasern unter starken und etablierten Produktmarken. Textilfasern werden unter den Marken TENCEL™ und LENZING™ ECOVERO™ vermarktet, Vliesstofffasern unter der VEOCEL™ Marke und LENZING™ als Marke speziell für Anwendungen unserer Partner in technischen und industriellen Bereichen. Heute vertrauen mehr als 1000 globale Marken auf unsere Produkte – von Luxusmode über Hygieneprodukte bis hin zu technischen Textilien. Sie profitieren vom anerkannten Ruf von Lenzing als verlässlicher Partner und Hersteller innovativer Premiumfasern.



TENCEL™

TENCEL™ ist die Premiummarke von Lenzing für Textilanwendungen und steht für preisgekrönte, umweltfreundliche Materialien mit hohem Tragekomfort.¹ Mit ihrer breiten Palette an Fasertypen und Mischungsoptionen bietet die Marke TENCEL™ nahezu unendlich viele Produktdesigns und Funktionsmöglichkeiten. Lenzing stellt unter der Marke TENCEL™ drei Lösungen aus Cellulose her: TENCEL™ Lyocell, TENCEL™ Modal und TENCEL™ Lyocell Filament.

LENZING™ ECOVERO™

LENZING™ ECOVERO™ ist die Textilfasermarke von Lenzing für hochwertige Viscose, die Umwelt und Modeansprüche gleichermaßen berücksichtigt. Mit LENZING™ ECOVERO™ tragen wir zu einer saubereren und ökologischeren Welt bei, indem wir die Umwelt weniger belasten, die Ressourcen effizienter nutzen und den Abfall im Produktionsprozess minimieren.² Die mit der REFIBRA™ Technologie hergestellten LENZING™ ECOVERO™ Fasern verwenden neben Holz auch Textilabfälle als Rohstoff. Diese Fasern bestehen aus mindestens 20 Prozent Recyclingmaterial.

VEOCEL™

VEOCEL™ ist die Vliesstoff-Premiummarke von Lenzing für natürliche Pflegeprodukte des täglichen Bedarfs. Sie bietet Lösungen von der Oberflächenreinigung bis zur Schönheits- und Körperpflege. Von Babytüchern und Windeln über Tampons und Gesichtsmasken bis hin zu Reinigungsprodukten ermöglicht es VEOCEL™ Marken und Verbrauchern, von fossilen Rohstoffen auf cellulosebasierte Lyocell- oder Viscosefasern umzusteigen. Als Ingredient Brand fungiert VEOCEL™ zugleich als Vertrauenssiegel und steht für nachhaltige und biologisch abbaubare Materialien in Vliesstoffanwendungen.³

LENZING™

LENZING™ ist speziell auf die Anforderungen unserer Partner in technischen und industriellen Bereichen zugeschnitten. Das Portfolio umfasst sowohl Fasern für technische Anwendungen als auch Bioraffinerie- und Co-Produkte. LENZING™-Lösungen bewähren sich täglich in Anwendungen, die unser aller Leben berühren, sei es in Form von elektrischen Separatoren in Lithium-Ionen-Batterien, Verpackungen oder Essigsäure für Küche und Haushalt. Mit unserer Marke LENZING™ bieten wir eine bevorzugte Alternative für den Übergang zu einer saubereren Industrie: intelligente, holzbasierte Lösungen, die perfekt auf unsere Kunden zugeschnitten sind. Eine Besonderheit dabei ist unsere LENZING™ FR Faser, eine nachhaltig produzierte Modalfaser, die dank ihrer Flammfestigkeit in Spezialkleidung wie zum Beispiel Feuerwehruniformen oder Schutzanzügen Anwendung findet.

¹ TENCEL™ Lyocell- und Modalfasern werden mit mindestens 50 % weniger CO₂-Emissionen und Wasserverbrauch im Vergleich zu herkömmlichen Lyocell- und Modalfasern hergestellt. Die Ergebnisse basieren auf LCA-Standards (ISO 14040/44) und sind über Higg MSI (Version 3.91) verfügbar.

² LENZING™ ECOVERO™ Fasern verursachen in der Herstellung mindestens 50 Prozent weniger CO₂-Emissionen und Wasserverbrauch im Vergleich zu herkömmlicher Viscose. Ergebnisse basieren auf Higg MSI (v3.91)

³ Verschiedene LENZING™ Viscosefasern für Vliesstoffanwendungen sind vom TÜV AUSTRIA als biologisch abbaubar in Boden, Süßwasser und Meerwasser sowie als kompostierbar unter häuslichen und industriellen Bedingungen zertifiziert. Dies gilt nicht für Kalifornien, USA und Frankreich.

A Accelerating Circularity

Accelerating Circularity ist ein gemeinschaftliches Projekt zur Beschleunigung des Übergangs der Textilindustrie von einer linearen zu einer zirkulären Wirtschaft. Die Textilindustrie muss von einem „Take, make waste“-System zu einem Kreislaufsystem übergehen, das die riesigen Mengen an Textilabfällen vermeidet, die jährlich auf Mülldeponien landen. <https://www.acceleratingcircularity.org>

AFRAC – Austrian Financial Reporting and Auditing Committee

Das österreichische Rechnungskomitee, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn ausgerichtet ist, dient der Forschung, Dokumentation und Weiterentwicklung der Finanzberichterstattung und Abschlussprüfung in Österreich unter Berücksichtigung der internationalen und europäischen Entwicklungen. <https://www.frac.at>

Arbeitsunfälle mit schwerwiegenden Folgen

Diese sind unterteilt in: Todesfälle und andere Verletzungen, von denen sich der Arbeitnehmer nicht erholen kann (z. B. Amputation einer Gliedmaße) oder von denen er nicht innerhalb von sechs Monaten den Gesundheitszustand vor der Verletzung wiedererlangt (z. B. Fraktur mit Komplikationen). Bei der Definition von Arbeitsunfällen mit schwerwiegenden Folgen wird die Genesungszeit anstelle der Ausfallzeit als Kriterium zur Bestimmung der Schwere einer Verletzung herangezogen.

B BVT/BAT – Beste verfügbare Techniken/Best available techniques

Die besten verfügbaren Techniken sind das effektivste und fortschrittlichste Stadium bei der Entwicklung von Verfahren und deren Anwendung. Diese anwendbaren Techniken dienen grundsätzlich als Basis für Emissionsgrenzwerte. Ziel ist es, Emissionen und deren Auswirkungen auf die Umwelt als Ganzes zu verhindern und, wenn dies nicht durchführbar ist, diese Emissionen generell zu verringern.

Biobasiert

Als biobasiert werden Erzeugnisse bezeichnet, die teilweise oder vollständig aus nachwachsenden Rohstoffen stammen. Diese Erzeugnisse können sowohl biologisch abbaubar als auch nicht abbaubar sein.

Biobasierte Chemikalien

Aus erneuerbaren Rohstoffen in Bioraffinerien gewonnene Chemikalien, im Nachhaltigkeitsbericht auch als biobasierte Bioraffinerie Produkte bezeichnet.

Biologisch abbaubar/Biologische Abbaubarkeit

Die Eigenschaft einer Substanz oder eines Materials, von Mikroorganismen (Bakterien, Pilzen etc.) zu Wasser und Kohlendioxid (CO₂) abgebaut zu werden und von der Umwelt aufgenommen zu werden. Untersuchungsmethoden legen eine festgeschriebene Zeit unter definierten Temperatur-, Sauerstoff- und Feuchtigkeitsbedingungen sowie einen bestimmten Prozentsatz des Abbaus fest. Weitere Information zur biologischen Abbaubarkeit von Lenzings Fasern, finden Sie unter der Definition „TÜV-zertifizierte biologisch abbaubare und kompostierbare LENZING™ Fasern“ in diesem Glossar.

Biodiversität

Biodiversität ist die Vielfalt unter lebenden Organismen jeglicher Herkunft, darunter unter anderem Land-, Meeres- und sonstige aquatische Ökosysteme sowie die ökologischen Komplexe, zu denen sie gehören. Dies umfasst die inner- und zwischenartliche Vielfalt und die Vielfalt der Ökosysteme.

Bioenergie

Energie, die aus Biomasse gewonnen wird. Dabei werden verschiedene Energieformen wie Wärme oder elektrische Energie eingeschlossen. Meist wird auch Biomasse, in der die Energie chemisch gespeichert ist, als Bioenergie bezeichnet. Als Hauptquelle werden nachwachsende Rohstoffe verwendet.

Bioraffinerie

Als Bioraffinerie bezeichnet man das Konzept, bei dem Biomasse auf optimale Weise genutzt wird, um mehrere Produkte wie Fasern, biobasierte Bioraffinerieprodukte und Bioenergie zu erzeugen.

Bioraffinerie-Produkte

Materialien oder Produkte von einer Bioraffinerie, aus nachwachsenden Rohstoffen. Das sind im Falle Lenzings zum Beispiel LENZING™ Essigsäure Biobased, LENZING™ Furfural Biobased, LENZING™ Magnesium-Lignosulfonat Biobased, LENZING™ Soda, Xylose.

C Canopy

Canopy ist eine kanadische Non-Profit-Organisation, die sich für die Erhaltung und den Schutz alter und gefährdeter Wälder einsetzt. Lenzing arbeitet mit Canopy zusammen, um eine verantwortungsvolle Holzbeschaffung zu gewährleisten. Canopy veröffentlicht jährlich den Hot Button Report. <https://canopyplanet.org/campaigns/canopystyle>

CDP – Carbon Disclosure Project

Das Carbon Disclosure Project ist eine Non-Profit-Organisation mit dem Ziel, dass Unternehmen und auch Kommunen ihre Umweltdaten, wie die klimaschädlichen Treibhausgasemissionen und den Wasserverbrauch, veröffentlichen. Einmal jährlich erhebt das CDP im Namen von Investoren anhand von standardisierten Fragebögen auf freiwilliger Basis Daten und Informationen zu CO₂-Emissionen, Klimarisiken und Reduktionszielen und -strategien von Unternehmen. Die Teilnahme ist freiwillig. <https://www.cdp.net>

Cellulose

Das Biopolymer Cellulose ist Bestandteil aller Pflanzen. Holz besteht, abhängig von der Spezies, ungefähr zu 40 Prozent aus Cellulose. Es ist ein Rohstoff für die Zellstoffherzeugung.

CO₂-Fußabdruck

Als CO₂-Fußabdruck wird die Gesamtmenge der Treibhausgasemissionen und Treibhausgasaufnahmen bezeichnet, die durch ein Produkt oder eine Organisation verursacht werden, ausgedrückt als Kohlendioxid-Äquivalent.

CO₂-neutral

Der Begriff CO₂-Neutralität besagt in einem engen Sinn, dass kein CO₂ emittiert wird oder die CO₂-Emissionen vollständig kompensiert werden. CO₂-neutral ist nicht das gleiche Konzept wie Netto-CO₂-Emissionen.

<https://de.wikipedia.org/wiki/Klimaneutralit%C3%A4t>

Chain of Custody

Die Chain of Custody dokumentiert den Fluss von Materialien und Rohstoffen über verschiedene Stufen bis hin zum Endprodukt. Sie ist wichtig für die Zertifizierung von Rohstoffen und deren Rückverfolgbarkeit. Um sicherzustellen, dass die Endprodukte tatsächlich den Anforderungen der Norm entsprechen, verfolgen Initiativen den Materialfluss über die gesamte Lieferkette.

Compliance

Der Begriff Compliance steht für die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen, regulatorischer Vorschriften sowie wesentlicher und in der Regel vom Unternehmen selbst gesetzter ethischer Standards und Anforderungen. Compliance beschreibt das Ziel, einschlägige Gesetze, Richtlinien und Vorschriften zu kennen und Maßnahmen zu ergreifen, um diese einzuhalten.

Co-Produkt

Neben- bzw. Kuppelprodukte, die bei der Faser- und Zellstoffproduktion gewonnen werden.

CSB

Chemischer Sauerstoffbedarf. Neben dem biologischen Sauerstoffbedarf (BSB) ein weiteres Maß zur Erfassung der organischen Schmutzfracht. Hierbei wird die chemische Oxidierbarkeit des Abwassers herangezogen.

D Dekarbonisierung

Dekarbonisierung beschreibt die Abnahme der Kohlenstoffintensität (CO₂-Emissionen bezogen auf eine Einheit eines Produkts) im Zeitverlauf. Bei dem Produkt kann es sich beispielsweise um Primärenergie, das Bruttoinlandsprodukt oder produzierte Einheiten handeln.

E ECF

Elementar-chlorfrei – ein Bleichprozess ohne Verwendung von elementarem Chlor.

EcoVadis

EcoVadis ist ein Anbieter von Nachhaltigkeitsratings für Unternehmen und hat sich zum Ziel gesetzt, gute Umwelt- und Sozialstandards durch ein CSR-Performance-Monitoring innerhalb der Lieferkette zu fördern. EcoVadis betreibt die erste kollaborative Plattform, die CSR-Ratings von Lieferanten für globale Lieferketten bereitstellt.

ERGs – Employee Resource Groups

Interne Foren, in denen Mitarbeiter:innen die Möglichkeit haben, sich aktiv an Themen zu beteiligen, die ihnen wichtig sind und die ihre Überzeugungen, Hintergründe und/oder Identitäten widerspiegeln. Sie sind freiwillig, positionsübergreifend, unternehmensweit und werden von den Mitarbeiter:innen geleitet. Jede Gruppe fokussiert sich auf ein bestimmtes gemeinsames Ziel/Thema, z. B. Geschlechtervielfalt, Menschen mit Behinderung, Kindererziehung, usw.

ESG – Environmental, social and governance standards

ESG – auf Deutsch Umwelt, Soziales und Unternehmensführung bezieht sich auf die drei zentralen Faktoren bei der Messung der Nachhaltigkeit und der ethischen Auswirkungen einer Investition in ein Unternehmen oder einen Betrieb.

ESRS – European Sustainability Reporting Standards

Die ESRS ist ein neuer Standard der EU für die Nachhaltigkeitsberichterstattung und ein Schlüsselement der neuen EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen (CSRD). Ziel ist es, die Berichte einheitlicher und vergleichbarer zu machen. Die Einhaltung der ESRS ist für Lenzing ab 2024 verpflichtend.

F FAO – Food and Agriculture Organization of the United Nations

Die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (engl. Food and Agriculture Organization of the United Nations), im deutschen Sprachraum auch als Welternährungsorganisation bezeichnet, ist eine Sonderorganisation der Vereinten Nationen mit Sitz in Rom.

Faserzellstoff

Faserzellstoff (engl. dissolving wood pulp), auch Faser- oder Viscosezellstoff genannt, ist ein spezieller Zellstoff mit besonderen Eigenschaften, welcher zur Herstellung von Viscose-, Modal- und Lyocellfasern sowie anderen Celluloseprodukten verwendet wird. Diese Zellstoffqualität zeichnet sich durch einen höheren Alphacellulose-Gehalt sowie durch besondere Reinheit aus.

FSC®

Der Forest Stewardship Council® (FSC) ist eine internationale Non-Profit-Organisation zur Holzzertifizierung.

Furfural

Eine klare, gelbliche Flüssigkeit mit typisch mandelartigem Geruch. Im Zuge der Produktion von Viscosefasern wird bei der Kochung von Buchenholz Furfural durch Zweifachdestillation gewonnen.

H Hay Job

Bei der Hay-Methode zur Jobbewertung wird eine Tätigkeit anhand von Fähigkeiten (Know-how), Anstrengungen (Problemlösung), Verantwortung (Rechenschaftspflicht) und Arbeitsbedingungen bewertet.

Hemicellulose

Bezeichnung für die im Holz enthaltenen Kohlenhydrate, bei denen es sich nicht um Cellulose handelt. Ihre Zusammensetzung ist je nach Holzsorte unterschiedlich, etwa Xylan im Buchenholz.

Higg FEM

Das Higg Facility Environmental Module (Higg FEM) standardisiert wie Betriebe ihre jährliche Umweltleistung messen und bewerten können. Es vermittelt ein klares Bild der Umweltauswirkungen, die ein Hersteller und seine Anlagen auf die Umwelt und die Welt als Ganzes haben. Das Higg FEM hilft Herstellern, Marken und Einzelhändlern, Möglichkeiten zur Leistungsverbesserung zu identifizieren und zu priorisieren. Das Higg FEM bewertet (a) das Umweltmanagementsystem, (b) Energie/GHG-Emissionen, (c) Wasser, (d) Abfall, (e) Abwasser, (f) Luftemissionen und (g) Chemikalienmanagement.

Higg FSLM

Das Higg Facility Social and Labor Module (FSLM) konzentriert sich auf Themen wie Arbeitszeiten, Löhne und Sozialleistungen, Gesundheit und Sicherheit sowie die Stärkung von Gemeinschaften.

Higg MSI

Der Higg Materials Sustainability Index (Higg MSI) ist ein Instrument in der Bekleidungsindustrie, um die Umweltauswirkungen von Materialien zu messen und zu bewerten.

I IAO – Internationale Arbeitsorganisation

Die Internationale Arbeitsorganisation ist eine Organisation der Vereinten Nationen, die internationale Arbeitsnormen festlegt und soziale Schutznormen und Arbeitsmöglichkeiten für alle fördert. Die IAO hat 187 Mitgliedstaaten: 186 der 193 UN-Mitgliedstaaten und die Cookinseln sind Mitglieder der IAO.

Integration

Alle Stufen der Faserherstellung – vom Rohstoff Holz über die Zellstoffherzeugung, Bioraffinerie und Nebenprodukte bis hin zur Faserproduktion – befinden sich an ein und demselben Standort.

IPCC

Die Abkürzung „IPCC“ steht für Intergovernmental Panel on Climate Change (Zwischenstaatlicher Ausschuss für Klimaänderungen). In deutschsprachigen Medien wird der IPCC zumeist als „Weltklimarat“ bezeichnet. Gegründet wurde der IPCC 1988 durch die Weltorganisation für Meteorologie (WMO – World Meteorological Organization) und das Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP – United Nations Environment Programme). Die Ergebnisse der Arbeiten sind die Basis für die internationalen Klimaverhandlungen im Rahmen des United Nations Framework Convention on Climate Change (UNFCCC). <https://wiki.bildungsserver.de/klimawandel/index.php/IPCC>

ISO 14001:2015

Eine internationale Norm zur Zertifizierung von Umweltmanagementsystemen.

ISO 45001:2018

Eine internationale Norm für Managementsysteme für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz.

ISO 9001:2015

Eine internationale Norm zur Zertifizierung von Qualitätsmanagementsystemen.

ISS ESG

ISS ESG ist der Bereich für verantwortungsbewusstes Investieren von der Ratingagentur „Institutional Shareholder Services Inc.“. Die Agentur ist Anbieter von Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführung-Lösungen für Investoren und Anbieter von Vermögensdienstleistungen.

K Kompensation

Reduktion der negativen Auswirkungen von Treibhausgasemissionen in der Atmosphäre durch Einsparung von Treibhausgasemissionen an anderer Stelle, z. B. durch Unterstützung von Klimaschutzprojekten.

Kompostierbar/Kompostierbarkeit

Kompostierbare Produkte werden strengen Tests unterzogen, um sicherzustellen, dass sie innerhalb eines bestimmten Zeitraums abgebaut werden und keine schädlichen Stoffe an die Umwelt abgeben.

KPI

Als Key Performance Indicator (KPI) bzw. Leistungskennzahl werden in der Betriebswirtschaftslehre Kennzahlen bezeichnet, die den Fortschritt oder Erfolg bei der Erreichung wichtiger Ziele innerhalb einer Organisation messen und/oder ermitteln.

L LCA

Eine Lebenszyklusanalyse (Life Cycle Assessment) ist eine systematische Analyse der Umweltwirkungen von Produkten während des gesamten Lebenszyklus („von der Wiege bis zur Bahre“).

Lignin

Ein polyaromatischer Bestandteil des Holzes, der nicht für die Faserproduktion verwertet werden kann; er wird zur Energieerzeugung bzw. zur Gewinnung von Co-Produkten verwendet.

Lignosulfonat

Ein beim Kochaufschluss aus dem Holz gewonnenes Abbauprodukt des Lignins.

LNG – Liquefied Natural Gas

LNG ist verflüssigtes Erdgas, das durch extreme Abkühlung auf etwa -161°C stark im Volumen reduziert wird und dadurch leichter transportiert werden kann. Es kann als flexible Energiequelle für Industrie und Stromerzeugung sowie als Treibstoff genutzt werden.

Lyocell

Lyocellfasern sind die neueste Generation von Cellulosefasern. Im Fall von Lenzing ist die verwendete Cellulose holzbasiert oder aus recycelter Baumwolle (REFIBRA™ Technologie). Der generische Fasername ist Lyocell, die Markenprodukte von Lenzing werden als TENCEL™ und VEOCEL™ Fasern vermarktet. Lyocell ist bekannt für ihren glatten und seidigen Griff sowie für ihre Leistungsmerkmale.

M Menschen mit Behinderung

„Menschen mit Behinderungen“ wird im Sinne der UN Behindertenrechtskonvention verwendet und schließt auch langfristige körperliche, geistige, psychische oder sensorische Beeinträchtigungen ein.

<https://behindertenrechtskonvention.info/uebereinkommen-ueber-die-rechte-von-menschen-mit-behinderungen-3101/>

Merzerisation

Die Merzerisation ist ein Veredelungsverfahren für Garne und Stoffe. Durch die Behandlung mit konzentrierter Natronlauge unter Zugspannung quellen die Fasern auf, wodurch sie reiß-fester, glänzender, waschbeständiger und farbechter werden. Sie verleiht Textilien eine edle, seidige Optik und weiche Haptik.

Mikroplastik

Kleine Kunststoffpartikel mit einer Größe von 5 mm oder weniger – bekannt als „Mikroplastik“ – werden als großes Verschmutzungsproblem in Gewässern und Meeren wahrgenommen. Während die jüngsten Initiativen der Industrie und die Gesetzgebung darauf abzielen, die Entwicklung weniger umweltschädlicher Alternativen zu fördern, hat Lenzing als Hersteller von Cellulosefasern auf Holzbasis bereits vor mehr als 80 Jahren den Grundstein für biologisch abbaubare Produkte gelegt.

Modal

Eine durch veränderte Viscoseerzeugungs- und Spinnbedingungen verfeinerte Viscosefaser. Sie zeichnet sich durch besondere Weichheit aus und wird bevorzugt für hochwertige hautnahe Produkte wie Wäsche und ähnliches eingesetzt. Die Faser weist unter anderem verbesserte Gebrauchseigenschaften wie Festigkeit, Dimensionsstabilität auf. Lenzing vermarktet diese Faser unter TENCEL™ Modal.

MSCI ESG Rating

ESG Ratings des US-amerikanischen Finanzunternehmens MSCI (Morgan Stanley Capital International) bewerten die Widerstandsfähigkeit von Unternehmen gegenüber langfristigen Umwelt-, Sozial- und Governance-Risiken (ESG) auf einer Skala von AAA (Bestnote) bis CCC (schlechteste Note).

N**NaDiVeG**

Mit dem NaDiVeG (Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz) wurde die europäische „NFI-Richtlinie“ (2014/95/EU) in Österreich umgesetzt. Die Berichtspflichten im Bereich der nichtfinanziellen Informationen wurden damit für große Unternehmen von öffentlichem Interesse und durchschnittlich mehr als 500 Mitarbeitern erweitert.

Naturally Positive

„Naturally Positive“, die Nachhaltigkeitsstrategie der Lenzing Gruppe, ist fest in der Konzernstrategie verankert. Die Strategie identifiziert jene Nachhaltigkeitsbereiche, in denen Lenzing den größten Beitrag zu einer nachhaltigeren Welt leisten kann. Sie baut auf drei strategischen Grundprinzipien auf – systemischen Wandel vorantreiben, Förderung der Kreislaufwirtschaft und die Ökologisierung der Wertschöpfungskette.

Naturnaher Wald

Naturnaher Wald mit einheimischen Pflanzen. Er wird entweder durch gestützte oder natürliche Regeneration erhalten oder aus einer Mischung von beiden unter intensiver Bestandsbewirtschaftung betrieben (einschließlich Wälder, in denen die gestützte Regeneration mit derselben Art und ähnlicher Artenzusammensetzung stattfindet wie in natürlichen Wäldern in der Umgebung). Beispiele: viele Wälder zur Holzproduktion in Europa, einige Teakplantagen. Zu diesen Wäldern gehören laut FAO (2020): Natürlich regenerierende Wälder, d. h. Wälder, die überwiegend aus Bäumen bestehen, die durch natürliche Regeneration entstanden sind. Gepflanzte Wälder, d. h. Wälder, die überwiegend aus Bäumen bestehen, die durch Anpflanzung und/oder absichtliche Aussaat entstanden sind. Plantagenwälder gehören nicht dazu.

Net Benefit-Produkte

Die Net Benefit-Produkte von Lenzing bieten positive Auswirkungen und Vorteile für Umwelt, Gesellschaft und die Partner der Wertschöpfungskette und sind besser als die meisten konkurrierenden Alternativen auf dem Markt. Net Benefit-Produkte sind für den gesamten Lebenszyklus von Bedeutung und beziehen somit sowohl vor- als auch nachgelagerte Wertschöpfungsprozesse ein. Der Net Benefit-Ansatz beschreibt die Leistung von Lenzings speziellen und zukunftsweisenden Lösungen.

Net-Zero-Ziel (Netto-Null)

Die Unternehmen setzen sich ein oder mehrere Ziele, um einen Zustand von Netto-Null-Emissionen zu erreichen, was Folgendes beinhaltet: (a) Reduzierung ihrer Emissionen aus den Bereichen 1, 2 und 3 auf Null oder auf ein Restniveau, das mit dem Erreichen von Netto-Null-Emissionen auf globaler oder sektoraler Ebene in förderfähigen 1,5 °C-Szenarien oder sektoralen Pfaden vereinbar ist, und (b) Neutralisierung aller Restemissionen zum Netto-Null-Zieltermin und aller danach in die Atmosphäre freigesetzten Treibhausgasemissionen. Quelle: Net-Zero-Standard.pdf (sciencebasedtargets.org) Wenn von Netto-Null die Rede ist, können maximal 10 Prozent durch Emissionsausgleiche kompensiert werden (gemäß der wissenschaftsbasierten Zielinitiative), 90 Prozent des absoluten Kohlenstoffs müssen reduziert werden. Dies ist der Hauptunterschied zu CO₂-neutral, wo es keine Beschränkungen für die Höhe der Kompensationen gibt.

NIST Cyber Security Framework

Das NIST Cybersecurity Framework besteht aus freiwilligen Richtlinien, Standards und Best Practices für das Management von Cybersicherheitsrisiken.

NMMO

N-Methylmorpholin-N-Oxid ist ein wässriges, biologisch abbaubares organisches Lösungsmittel.

Nonwovens

Nicht gewebte Stoffe, auch als Vliesstoffe bezeichnet. Die aus Lenzing Fasern hergestellten Vliesstoffe werden in den Bereichen Hygiene, Medizin und Kosmetik eingesetzt.

P**PEFC**

Das Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes (PEFC) (dt. Zertifizierungssystem für nachhaltige Waldbewirtschaftung) ist eine internationale Non-Profit-Organisation zur Holzzertifizierung.

Plantage

Intensiv bewirtschaftete Wälder, die zum Zeitpunkt der Pflanzung und der Reife des Bestandes alle folgenden Kriterien erfüllen: eine oder zwei Arten, gleichmäßige Altersklassen und regelmäßige Abstände (FAO-FRA 2020). Beispiele: Pappel-, Akazien- oder Eukalyptusplantagen.

Post-Consumer

Produkt aus Post-Consumer-Material wird aus Abfällen hergestellt, die von einem Verbraucher bereits verwendet und entsorgt wurden (z.B. gebrauchte Kleidung).

Pre-Consumer

Unter Pre-Consumer-Recycling versteht man die Rückgewinnung von Abfallmaterialien, die in der Konfektionsherstellung vor deren Auslieferung an einen Verbraucher entstanden sind (z.B. Zuschnittreste aus der Baumwollproduktion). Wird auch als post-industrial waste bezeichnet.

Premiumfasern

Als Premiumfasern bezeichnet Lenzing Fasern, die aufgrund ihrer Eigenschaften und Qualitäten am Fasermarkt ein Preispremium gegenüber Commodity-Produkten erzielen.

R**Regenerierte Cellulosefaser/Regenerierte Cellulose**

Im Zusammenhang mit Cellulosefasern bedeutet Regenerierung die „Wiederherstellung der Form“. Regenerierte Cellulose ist eine Klasse von Materialien, die durch die Umwandlung von natürlicher Zellulose in ein lösliches Zellosederivat mit Hilfe von Chemikalien und anschließender Regenerierung hergestellt werden. Die Regenerierung umfasst auch die Trennung von Chemikalien und Cellulose. Zurück bleibt die Cellulose entweder in Form einer Faser (z. B. Zellwolle) oder einer Folie (z. B. Zellophan). Die Industrie ist international auch unter dem englischen Namen man-made cellulosic fiber (MMCF) industry bekannt.

S**Salutogenese**

Ein Konzept, das von dem israelisch-amerikanischen Soziologieprofessor Aaron Antonovsky († 7.7.1994) entwickelt wurde. Anders als bei der Pathogenese wird hier nicht danach gefragt, was den Menschen krank macht, sondern was ihn gesund hält.

SBT – Science-based targets

Ziele, die von Unternehmen zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen angenommen werden, gelten als „wissenschaftlich fundiert“, wenn sie mit dem Dekarbonisierungsgrad übereinstimmen, der erforderlich ist, um den globalen Temperaturanstieg unter 1,5 °C im Vergleich zu vorindustriellen Temperaturen zu halten, wie im Bewertungsbericht des Zwischenstaatlichen Ausschusses für Klimaänderungen (IPCC) beschrieben.

Scope 1-, 2- und 3-Emissionen

Scope 1-Emissionen sind direkte Emissionen aus eigenen oder kontrollierten Quellen. Scope 2-Emissionen sind indirekte Emissionen aus der Erzeugung von zugekaufter Energie. Scope 3-Emissionen sind alle indirekten Emissionen (nicht in Scope 2 enthalten), die in der Wertschöpfungskette des berichtenden Unternehmens auftreten, einschließlich vor- und nachgelagerter Emissionen.

SFI – Sustainable Forestry Initiative

Das SFI-Programm wurde 1994 entwickelt, um sicherzustellen, dass die wertvollen Wälder Nordamerikas geschützt werden, und um die Bekenntnis der Mitglieder der Forstindustrie zu dokumentieren, unsere Wälder gesund zu erhalten und ein Höchstmaß an nachhaltiger Forstwirtschaft zu betreiben.

SHEARS

Berichtssystem für Sicherheit, Gesundheit und Umwelt in der Lenzing Gruppe.

SLCP – Social & Labor Convergence Program

Das Social & Labor Convergence Program bietet Instrumente zur genauen Datenerfassung der Arbeitsbedingungen globaler Lieferketten. Diese Multi-Stakeholder-Initiative ersetzt die Notwendigkeit wiederholter Sozialaudits, indem sie den Datenaustausch erleichtert.

Spezialfasern

Spezialfasern von Lenzing sind Net Benefit-Produkte, die positive Auswirkungen und Vorteile für Gesellschaft, Umwelt und die Partner der Wertschöpfungskette bieten.

Stakeholders (Interessensgruppen)

Alle internen und externen Personen oder Gruppen, die von den unternehmerischen Tätigkeiten gegenwärtig oder in Zukunft direkt oder indirekt betroffen sind.

Sustainalytics

Sustainalytics ist eine Ratingagentur, die die Nachhaltigkeit börsennotierter Unternehmen anhand ihrer Umwelt-, Sozial- und Governance-Leistungen analysiert und bewertet. <https://www.sustainalytics.com>

T

TCF

Absolut chlorfrei (Bleichprozess)

TE – Textile Exchange

Textile Exchange ist eine globale Non-Profit-Organisation, die im Jahr 2002 gegründet wurde. Sie arbeitet eng mit allen Sektoren der Textil-Lieferkette zusammen, um die negativen Auswirkungen auf Wasser, Boden, Luft, Tiere und die Bevölkerung zu minimieren oder umzukehren.

TÜV-zertifizierte biologisch abbaubare und kompostierbare LENZING™ Fasern

Zu den LENZING™ Fasern, die vom TÜV als biologisch abbaubar (Boden, Süßwasser & Meer) und kompostierbar (Haushalt & Industrie) zertifiziert sind, gehören die folgenden Produkte: LENZING™ Viscose Standard Textilien/Nonwovens, LENZING™ Lyocell Standard Textilien/Nonwovens, LENZING™ Modal Standard Textilien, LENZING™ Lyocell Filament, LENZING™ Lyocell Dry und LENZING™ Nonwoven Technology. Eine Ausnahme bildet die TÜV-zertifizierte biologisch abbaubare und kompostierbare Faser LENZING™ Lyocell Filament, die die oben genannten Bedingungen mit Ausnahme der biologischen Abbaubarkeit in Meeresumgebungen erfüllt.

Treibhausgasemissionen

Emissionen von Gasen, die zum Treibhauseffekt beitragen, indem sie Infrarotstrahlung absorbieren und so die Atmosphäre erwärmen. Die wichtigsten Treibhausgase sind Kohlendioxid (CO₂), Methan (CH₄) und Lachgas (N₂O).

U

Umstrittene Quellen

Umfasst Holz aus: illegalem Holzeinschlag oder Handel mit illegalem Holz oder forstwirtschaftlichen Erzeugnissen; Zerstörung von Wäldern mit hohem Erhaltungswert – einschließlich alter und gefährdeter Wälder und der Lebensräume gefährdeter Arten; Plantagen, die nach 1994 durch die erhebliche Umwandlung natürlicher Wälder oder die Umwandlung in nicht forstwirtschaftliche Nutzungen angelegt wurden; Einführung genetisch veränderter Organismen in die Forstwirtschaft; Verletzung traditioneller, gemeinschaftlicher und/oder menschlicher Rechte und aus Verstößen gegen die IAO-Kernvereinbar, wie sie in der Erklärung der IAO über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit definiert sind.

V

VÖNIX – VBV Austrian Sustainability Index

VÖNIX ist Österreichs erster Nachhaltigkeitsindex. Er wurde von der VBV Pensionskasse geschaffen und besteht aus börsennotierten österreichischen Unternehmen, die in sozialer und ökologischer Hinsicht führend sind.

Viscose

Viscose ist eine Cellulosefaser. Im Fall von Lenzing basiert die verwendete Cellulose auf Holz. Das Holz von Bäumen wird zu Zellstoff verarbeitet, der durch eine chemische Reaktion derivatisiert und dann aufgelöst wird, bis er zu einer klebrigen Flüssigkeit wird. Die Lösung wird durch Düsen in ein „Spinnbad“ gepresst, wo sich Fasern aus der Lösung regenerieren und in eine Form gebracht werden, die in Durchmesser und Länge für die Verwendung in Textil- und Vliesstoffanwendungen geeignet ist. Die Cellulosefaser Viscose ist eine Faser mit fließendem Fall, die in Körperpflegeprodukten zur Aufnahme und Bindung von Flüssigkeit verwendet wird. LENZING™ ECOVERO™ Viscose ist die Markenfaser für textile und VEOCEL™ Viscose-Spezialfasern für Vliesstoffanwendungen.

X

Xylose

Holzzucker, Inhaltsstoff der Dicklaug, Ausgangsprodukt für Xylit (karieshemmender Süßstoff).

Z

ZDHC – Zero discharge of hazardous chemicals

Die ZDHC Foundation ist ein globales Kompetenzzentrum für verantwortungsbewusstes Chemikalienmanagement, das das Ziel hat, die Freisetzung gefährlicher Chemikalien in der Textil-, Leder- und Schuhwertschöpfungskette auf Null zu reduzieren, um die Umwelt und das Wohlbefinden der Menschen zu verbessern.

ZDHC MMCF Guidelines

Die ZDHC MMCF-Richtlinien sind eine Reihe von Richtlinien, die ganzheitliche Anforderungen an die Abwasserqualität, Luftemissionen und Chemikalienrückgewinnung für Produktionsanlagen zur Herstellung von regenerierter Cellulose (engl. auch man-made cellulosic fibers, MMCF) stellen.

B **Bereinigtes Eigenkapital**

Eigenkapital inklusive lang- und kurzfristiger Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln abzüglich anteiliger latenter Steuern auf Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln.

Bereinigte Eigenkapitalquote

Prozent-Verhältnis bereinigtes Eigenkapital zur Bilanzsumme.

Bilanzsumme

Summe aus lang- und kurzfristigen Vermögenswerten bzw. die Summe aus Eigenkapital und lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten; die genaue Ableitung ist aus der Konzern-Bilanz ersichtlich.

Börsenkaptalisierung

Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien multipliziert mit dem Aktienkurs zum Stichtag.

C **CAPEX**

Capital expenditures; entspricht dem Erwerb von immateriellen Anlagen, Sachanlagen und biologischen Vermögenswerten zuzüglich Erwerb von sonstigen Unternehmenseinheiten laut Konzern-Kapitalflussrechnung.

Capital Employed

Bilanzsumme abzüglich nicht verzinsliches Fremdkapital abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente abzüglich kurzfristige Wertpapiere abzüglich Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, abzüglich Finanzanlagen.

E **EBIT (Betriebsergebnis)**

Earnings before interest and tax; Betriebsergebnis bzw. Ergebnis vor Zinsen und Steuern; die genaue Ableitung ist aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ersichtlich.

EBIT-Marge

Prozent-Verhältnis Betriebsergebnis (EBIT) zu den Umsatzerlösen; entspricht dem Return on Sales (ROS).

EBITDA (Betriebsergebnis vor Abschreibungen)

Earnings before interest, tax, depreciation and amortization; Betriebsergebnis vor Abschreibungen bzw. Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf immaterielle Anlagen, Sachanlagen, Nutzungsrechte Leasing und biologische Vermögenswerte und vor Erträgen aus der Auflösung von Investitionszuschüssen.

EBITDA-Marge

Prozent-Verhältnis Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) zu den Umsatzerlösen.

EBT (Ergebnis vor Steuern)

Earnings before tax; Jahresüberschuss/-fehlbetrag vor Ertragsteueraufwand; die genaue Ableitung ist aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ersichtlich.

Eigenkapital

Unter der Position Eigenkapital werden die Eigenkapitalinstrumente nach IFRS zusammengefasst. Ein Eigenkapitalinstrument ist ein Vertrag, der einen Residualanspruch an den Vermögenswerten eines Unternehmens nach Abzug der Schulden begründet. Dabei handelt es sich um Mittel, die dem Unternehmen von den Eigentümern zur Verfügung gestellt werden.

Ergebnis je Aktie

Anteil der Aktionäre der Lenzing AG am Jahresüberschuss/-fehlbetrag zur gewichteten durchschnittlichen Anzahl der ausgegebenen Aktien in Stück berechnet nach den Vorschriften der IFRS (IAS 33 Ergebnis je Aktie); die genaue Ableitung ist aus der Note 16 im Konzern-Anhang ersichtlich.

Ergebnis nach Steuern

Gewinn (Verlust) nach Steuern; Nettogewinn/-verlust; Jahresüberschuss/-fehlbetrag; die genaue Ableitung ist aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ersichtlich.

F **Free Cashflow**

Cashflow aus der Betriebstätigkeit abzüglich Erwerb von immateriellen Anlagen, Sachanlagen und biologischen Vermögenswerten zuzüglich Erlöse aus der Veräußerung von immateriellen Anlagen, Sachanlagen und biologischen Vermögenswerten zuzüglich Investitionszuschüsse zuzüglich erhaltene Ausschüttungen von Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden zuzüglich Zinsinzahlungen abzüglich Zinsauszahlungen (bereinigt um den Zinsaufwand für Leasing nach IFRS 16). Der Free Cashflow entspricht dem frei verfügbaren Cashflow.

FTE

Abkürzung für Full-Time Equivalents; Vollzeitäquivalente.

Funktionale Währung

Vorherrschende Währung des primären Wirtschaftsumfeldes einer Tochtergesellschaft; kann sich von der Landeswährung unterscheiden.

I **IAS**

Abkürzung für International Accounting Standard(s); das sind international anerkannte Rechnungslegungsregeln.

IFRS

Abkürzung für International Financial Reporting Standard(s); das sind international anerkannte Rechnungslegungsregeln.

L **Liquide Mittel**

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie kurzfristige Wertpapiere.

Liquiditätsbestand

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie liquide Wertpapiere und liquide Wechsel.

N**Net Gearing**

Prozent-Verhältnis Nettofinanzverschuldung zum bereinigten Eigenkapital.

Nettofinanzverschuldung

Net financial debt; zinstragende Finanzverbindlichkeiten (= lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten) abzüglich Leasingverbindlichkeiten abzüglich Liquiditätsbestand.

Nettofinanzverschuldung/EBITDA

Nettofinanzverschuldung im Verhältnis zum EBITDA.

Nettoverschuldung

Net debt; zinstragende Finanzverbindlichkeiten (= lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten) abzüglich Liquiditätsbestand zuzüglich Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen.

Nicht verzinsliches Fremdkapital

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zuzüglich kündbare nicht beherrschende Anteile zuzüglich sonstige Verbindlichkeiten zuzüglich Verbindlichkeiten für laufende Steuern zuzüglich Steuerabgrenzung (passive latente Steuern) sowie anteilige latente Steuern auf Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln zuzüglich Rückstellungen ohne Sozialkapital.

NOPAT

Net operating profit after tax; Betriebsergebnis (EBIT) abzüglich anteiligem laufenden Ertragsteueraufwand.

R**ROCE (Ergebnis auf das eingesetzte Kapital)**

Return on capital employed; Prozent-Verhältnis NOPAT zum durchschnittlichen Capital Employed (Durchschnitt aus 01.01. und 31.12.).

ROE (Eigenkapitalrentabilität)

Return on equity; Prozent-Verhältnis EBT (Ergebnis vor Steuern) zum durchschnittlich bereinigten Eigenkapital (Durchschnitt aus 01.01. und 31.12.).

ROI (Gesamtkapitalrentabilität)

Return on investment; Prozent-Verhältnis EBIT (Betriebsergebnis) zur durchschnittlichen Bilanzsumme (Durchschnitt aus 01.01. und 31.12.).

S**Sozialkapital**

Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen.

T**Trading Working Capital**

Vorräte zuzüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Trading Working Capital zu annualisierten Konzern-Umsatzerlösen

Prozent-Verhältnis Trading Working Capital zu den Konzern-Umsatzerlösen des zuletzt im Ist verfügbaren Quartals x 4.

U**Unlevered Free Cashflow**

Cashflow aus der Betriebstätigkeit abzüglich Erwerb von immateriellen Anlagen, Sachanlagen und biologischen Vermögenswerten zuzüglich Erlöse aus der Veräußerung von immateriellen Anlagen, Sachanlagen und biologischen Vermögenswerten zuzüglich Investitionszuschüsse. Der Unlevered Free Cashflow bereinigt den Free Cashflow um Zinseinzahlungen und Zinsauszahlungen sowie um erhaltene Ausschüttungen von Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden.

W**Working Capital**

Nettoumlaufvermögen; Vorräte zuzüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zuzüglich sonstige lang- und kurzfristige Vermögenswerte abzüglich kurzfristiger Rückstellungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen abzüglich sonstige lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten.
